

JUDENBURGER Stadtnachrichten

AUSGABE
04 | 2025

Alle Informationen auch
auf unserer Homepage
www.judenburg.at
Einfach QR-Code scannen!



Nachhaltiger Christkindlmarkt

Glühwein, Punsch und sonstige
Heißgetränke werden heuer im eigens
kreierten Mehrweg-Häferl serviert.

Programm auf der Rückseite

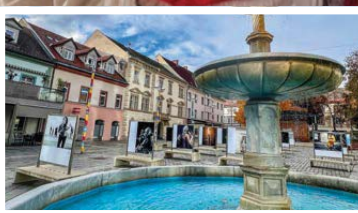


IM INNENTEIL
BEFINDET
SICH DER
MÜLLABFUHRPLAN
2026 ZUM HERAUS-
NEHMEN



NEUERÖFFNUNGEN

Der Billa Plus-Markt wurde in
Rekordzeit umgebaut und so
der Standort gesichert. Es gab
weitere Neueröffnungen und
viele Firmenjubiläen. Seite 13



PHOTOMONAT

Im Oktober verwandelte sich
Judenburg in die steirische
Fotografie-Hauptstadt. Höhe-
punkt war auch heuer wieder
das El Mundo Festival. Seite 20



GOLD-STADT

Judenburg wurde zum dritten
Mal in Folge mit der Klima-
Höchstwertung ausgezeich-
net und erhielt den European
Energy Award in Gold. Seite 38



PEFC

PEFC/06-39-364/18

PEFC-zertifiziert

Die Judenburger
Stadtnachrichten
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern

www.pefc.at



Inhalt:

SERVICE | INFORMATION

Angelobung Militärkommando Steiermark	05
Gib Stoff: Pop-Up-Store in Judenburg	05
Landes-Narrenwecken	07
20 Jahre Schülerhilfe Judenburg	07
Heizkostenzuschuss	08
Aufgass'n Weihnachtsedition	08
Gemeindeversammlung 2025	09
Spielplätze Information	09
Unsere Umwelt	38
Ehrungsfeier für Jubilare	41
Trauerfälle und Info der Bestattung	42
Jubilare Eheschließungen Geburten	43
Hausgeschichten	44
Jugendzentrum Judenburg	45
Nützliche Kontakte und Informationen	59
Medizinische Notdienste	62

WISSENSWERT | AKTUELL

Mariahilf-Kapelle saniert	06
Girls in Politics	06
Lebenshilfe Judenburg informiert	21
Spielmanszug Herbstkonzert	22
Unsere Museen informieren	23
Nikolaus Križ ist neuer EFSA-Leiter	26
Judenburg bei AINOVA, Maxlaun & in Piran	27
Christkindlmarkt hinter den Kulissen	50
Nachhaltiger Christkindlmarkt & Gewinnspiel	52

KULTUR | EVENTS | FREIZEIT

Stadtbibliothek: Veranstaltungsreihe	11
Totengendenken / Mahnmalfest / Halloween / Ritterfest	14
KRAFT. Gesundheitswoche / Sonnentag / PV-Grillfest	15
Lange Nacht der Museen / Stadtgalerie	17

Tag der Vereine / 10 Jahre Nightline Murtal	18
Štajerska Weinfest	19
Photomonat & El Mundo Festival	20
Judenburg bei AINOVA und Maxlaun	27
Veranstaltungsrückblick	53
Veranstaltungshinweise ab Seite	54
Christkindlmarkt 2025: Programm	64

WIRTSCHAFT

Wirtschaftsförderung & Wirtschaftsboom JU-West	10
Stadtwerke Judenburg AG - Update Stadtkraftwerk	24
Firmenjubiläen und Schlüsselübergabe	12
Neueröffnungen: Billa Plus und Stadt Market	13
Müllabfuhrpläne 2026 zum Herausnehmen	31
Seifenfabrik Strohmeier produziert nachhaltig	35
Stadtwerke Judenburg AG	36

ORGANISATIONEN | SCHULEN

Der Seelsorgeraum Judenburg informiert	28
Kindergarten- und Schuleinschreibungen	46
Unsere Bildungseinrichtungen informieren	47
Vinzi / Volkshilfe	29
Die Bergrettung Judenburg informiert	30

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:

Stadtgemeinde Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeisterin Mag.ª Elke Florian

Redaktion:

Uwe Söllradl
Stadtgemeinde Judenburg
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83141-273
E-mail: u.sollradl@judenburg.at
www.judenburg.at

Fotos: Stadtgemeinde, Stadtmarketing, Bilddatenbanken aber auch von Privatpersonen, Vereinen oder Institutionen u. Organisationen zur Verfügung gestellte Fotos.

Produktion: CreARTeam Judenburg, 8750 Judenburg, Herrengasse 23

Druck: Gutenberghaus Druck GmbH, Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld
Verteilung: Post

Richtung der Zeitung: Die Judenburger Stadtnachrichten sind das amtliche Publikationsorgan der Stadt Judenburg und berichten zeitnahe, regelmäßig und inhaltlich vielfältig über die Stadt und ihre Bürger*innen, Vereine, Institutionen und Veranstaltungen. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit und um die Realität geschlechtlicher Vielfalt sprachlich sichtbar zu machen, wird in den Judenburger Stadtnachrichten für geschlechterinklusive Personenbezeichnungen der Doppelpunkt verwendet. Druckfehler vorbehalten.

Aktuelle Ausgaben finden sie auch auf der Homepage www.judenburg.at



Linke Seite: Night-Line Jubiläum, Angelobung, Photomonat, Aufsteirern in Piran, Weinfest und Narrenwecken.



Rechte Seite: e5-Auszeichnung, Gemeindeversammlung und Angelobung am Hauptplatz.

Zuversichtlich in das neue Jahr

Weihnachten und Jahresende ist immer eine besondere Zeit. Es lädt uns ein, innezuhalten, zurückzublicken und zugleich mit Zuversicht vorauszuschauen. Weihnachten und der Jahreswechsel bringen Wärme in unsere Häuser und in unsere Herzen – und sie erinnern uns daran, wie wertvoll Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind.

GEMEINSAME WERTE LEBEN

Die oben genannten Werte sind in Judenburg gelebte Realität. 2025 war ein intensives und arbeitsreiches Jahr für unsere Stadt. Gemeinsam mit der Stadtregierung, dem Gemeinderat, der Verwaltung und vielen engagierten Menschen aus Vereinen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist es gelungen, wichtige Projekte voranzutreiben und zentrale Weichen für die Zukunft zu stellen. Unsere finanzielle Konsolidierung der letzten Jahre trägt Früchte: Das Fundament unseres städtischen „Hauses“ ist nun stabil, und wir konnten beginnen, die „Außenanlagen“ zu gestalten – endlich sichtbare Verbesserungen, die direkt den Menschen zugutekommen. Ob Infrastrukturmaßnahmen, Investitionen in Bildung und Kinderbetreuung, Initiativen zur Belebung unserer Innenstadt oder verstärkte Bemühungen um Klimaschutz und Lebensqualität: Judenburg hat sich 2025 trotz aller Krisenstimmung weiter positiv entwickelt. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir viele dieser Schritte im engen Dialog mit Ihnen setzen konnten. Bürgerbeteiligung und Transparenz bleiben für

uns zentrale Prinzipien einer modernen, sozial engagierten Kommunalpolitik.

WIRTSCHAFT FÖRDERN

Viele Herausforderungen unserer Zeit, wie wirtschaftliche Unsicherheiten, gesellschaftliche Veränderungen und globale Krisen beschäftigen gerade die Gemeinden. Umso wichtiger ist es, dass wir weiterhin Hand in Hand arbeiten, solidarisch bleiben und die Stärken unseres Miteinanders nutzen. Denn Judenburg ist dann am stärksten, wenn wir gemeinsam anpacken. Den Krisen zum Trotz freut es mich umso mehr, dass es dennoch gelungen ist, auch wirtschaftlich Akzente zu setzen. Ein boomender Orts- teil Judenburg West ist ebenso Beleg dafür, wie die sichtbaren Fortschritte beim Jahrhundertprojekt „Stadt.Kraftwerk“. Nicht umsonst wird Judenburg immer wieder als „Goldener Boden“ prämiert. Oft sind wir aber auch abhängig von Rahmenbedingungen – beispielsweise warten wir immer noch auf die Freigabe von Bedarfszuweisungsmitteln beispielsweise für das Großprojekt Burggasse. Sie haben vielleicht die Berichterstattung zum Thema „Industriegebiet Nord“ ver-

folgt. Schlussendlich ist es uns gelungen, 10 Hektar der seit 20 Jahren brachliegenden Industrie- grundstücke gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt und privaten Partnern aufzuschließen und Betriebe in Judenburg anzusiedeln.

EINFACH MAL DANKE SAGEN

Zum Jahreswechsel möchte ich Ihnen von Herzen danken: für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen, Ihre Kritik und Ihre Ideen. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Stadt lebendig bleibt – eine Heimat, in der man sich wohl und geborgen fühlt. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige und erholsame Feiertage sowie ein gutes, gesundes und hoffnungsvolles neues Jahr 2026. Möge es ein Jahr werden, in dem wir die begonnenen Wege erfolgreich fortsetzen und neue Chancen mutig ergreifen.

Ihre
Bürgermeisterin
Mag.^a Elke Florian





**STADT-
APOTHEKE
JUDENBURG**

Ihr Preisvorteil
-20%*

*auf ausgewählte Produkte unserer
hauseigenen Apotheken-Kosmetik.

Gültig von 01.12. - 31.12.2025



GO ELECTRIC

Ford



Scannen für mehr
Informationen!

MADE IN EUROPE





<p>FORD PUMA GEN-E®</p> <p>Jetzt ab € 24.990,-¹ oder € 179,- mtl. bei Leasing¹</p>	<p>FORD CAPRI®</p> <p>Jetzt ab € 29.990,-¹ oder € 209,- mtl. bei Leasing¹</p>	<p>FORD EXPLORER®</p> <p>Jetzt ab € 27.690,-¹ oder € 179,- mtl. bei Leasing¹</p>
---	--	---

Ford Puma Gen-E: Stromverbrauch: 13,1–14,5 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Serie bis zu 347–376 km* (Prüfverfahren: WLTP) | Ford Explorer: Stromverbrauch: 14,5–17,6 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 352–602 km* (Prüfverfahren: WLTP) | Ford Capri: Stromverbrauch: 13,8–16,7 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 370–627 km* (Prüfverfahren: WLTP)

AUTOHAUS
KIENZL

BURGASSE 103
8750 JUDENBURG
+43 (0)3572 83572-0
autohaus@kienzl.at, www.kienzl.at

Symbolfoto | 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. USt. für Privatkunden, beinhaltet bereits Importeursnachlass sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus. Berechnungsbeispiel am Modell Puma Gen-E 5-Türer Elektromotor 124 kW (168PS) 1-Gang-Automatikgetriebe FWD/ Explorer Style SUV Elektromotor mit Standard Range – 52 kWh – RWD 1-Gang-Automatikgetriebe Heckantrieb/ Capri Style CUV Elektromotor mit Standard Range – 52 kWh – RWD 1-Gang-Automatikgetriebe: Aktionspreis € 24.990,-/€ 27.690,-/€ 29.990,-; Anzahlung € 7.497,-/€ 8.307,-/€ 8.997,-; Laufzeit 48 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 12.150,12/€ 14.403,09/€ 14.893,86; monatliche Rate € 179,-/€ 179,-/€ 209,-; Sollzinssatz 5,49 %; Effektivzinssatz 5,95%/5,92%/5,94%; gesetz. Vertragsgebühr € 160,89/€ 168,99/€ 190,29; zu zahlender Gesamtbetrag € 28.400,01/€ 31.571,08/€ 34.113,15; Gesamtkosten € 3.410,01/€ 3.881,08/€ 4.123,15. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Service der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich) vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.



Feierliche Angelobung

Ende August wurde der Judenburger Hauptplatz zum Schauplatz einer eindrucksvollen und feierlichen militärischen Zeremonie.

ZAHLEICH Besucher:innen folgten der Einladung der Stadtgemeinde Judenburg und des Militärkommandos Steiermark, um der feierlichen Angelobung am Judenburger Hauptplatz beizuwohnen. 60 Rekruten und eine Rekrutin des Fliegerabwehrbataillons 2 aus Zeltweg und Aigen im Ennstal legten ihre Treuegelöbnisse auf die Republik Österreich ab. Musikalisch wurde der Festakt von der Militärmusik Steiermark umrahmt und bereits am Vormittag bot eine Informationsschau des Bundesheeres spannende Ein-



blicke in Aufgaben und Ausrüstung des Heeres. Die Stadtgemeinde Judenburg bedankt sich bei allen Beteilig-

ten und Besucher:innen für ihr Kommen und ihre Unterstützung dieser traditionsreichen Veranstaltung.

Die Rekrut:innen legten das Treuegelöbnis am Judenburger Hauptplatz ab.

Stadt- und Gemeinderat Judenburg mit dem Kommandanten Mag. Heinz Zöllner.

Gib Stoff: Pop-Up-Store in Judenburg



Das Team des „Gib Stoff“ Pop-Up-Stores in Judenburg.

UNTER DEM MOTTO „Gib Stoff“ sammelte die Landjugend Flatschach gemeinsam mit der „youngCaritas“ gut erhaltene Kleidung in den Carla Shops der Region. Die gespendeten Kleidungsstücke wurden dann am 20. und 21. September in einem Pop-Up-Store in Judenburg (beim ehemaligen Schuhhaus Rattenegger) verkauft. Der Erlös kommt einem regionalen Kinder- und Jugendprojekt der Caritas zugute. Die Organisator:innen freuten sich über zahlreiche Spenden und Besucher:innen im Pop-Up-Store – ein voller Erfolg für nachhaltigen Konsum und soziales Engagement.



Mariahilf-Kapelle erstrahlt in neuem Glanz

Gemeinsam erhalten: Die Kapelle bleibt ein Schmuckstück für Judenburg.

Nach der Restaurierung ist die Kapelle wieder ein Hingucker.

DIE MARIAHILF-KAPELLE in der Judenburger Herrengasse erstrahlt nach umfassenden Restaurationsarbeiten wieder in barockem Glanz. Dank des Engagements zahlreicher Unterstützer:innen konnten die

Arbeiten umgesetzt werden, Restaurator Claudio Bizzarri und sein Team brachten die Kapelle wieder auf Vordermann. Die feierliche Segnung durch Pfarrer Mag. Rudolf Rappel wurde musikalisch

umrahmt von der Musikschule Judenburg. Bgm.ⁱⁿ Elke Florian würdigte das gemeinschaftliche Engagement und betonte die Bedeutung der Erhaltung dieses historischen Erbes für kommende Generationen.



Girls in Politics - Politik hautnah erleben

Girls in Politics ist eine Initiative des Bundeskanzleramts Österreich.



In Judenburg tagte ein verjüngter Gemeinderat. Frauenquote: 100%

FÜR EINEN VORMITTAG verwandelte sich das Rathaus in einen „jungen Gemeinderat“. Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian begrüßte im Rahmen von „Girls in Politics“ 25 Schülerinnen aus dem BG/BRG Judenburg, der BHAK Judenburg und der HLW

Fohnsdorf. In einer praxisnahen Sitzung lernten die Jugendlichen, wie Entscheidungen im Gemeinderat getroffen werden, welche Rollen die Verwaltung und Ausschüsse spielen und wie Politik und Verwaltung zusammenarbeiten. Die Initiative

ermöglicht Mädchen, Politik aktiv zu erleben, das Demokratieverständnis zu stärken und Lust auf Engagement zu wecken. Bgm.ⁱⁿ Florian betonte zum Abschluss: „Wir brauchen engagierte junge Frauen in der (Gemeinde)Politik!“

Landes-Narrenwecken

Der BÖF (Bund Österreichischer Faschingsgilden) ernannte Judenburg zur Narrenhauptstadt 2026.

AM 8. NOVEMBER eröffnete Judenburg offiziell die närrische Saison und wurde zur Steirischen Landes-Narrenhauptstadt 2026 ernannt. Zahlreiche Gilden und Garden aus der Steiermark verwandelten die Innenstadt in ein buntes, fröhliches Spektakel. Gemeinsam marschierte der farbenfrohe Zug durch die Herrengasse auf den Hauptplatz. Nach der symbolischen

Schlüsselübergabe an die Faschingsrunde Oberweg startete Judenburg mit Musik, Gardetänzen und der feierlichen Überreichung der Insignien an das neue Landesprinzenpaar in diese außergewöhnliche Faschingssaison 2026.



20 Jahre Schülerhilfe Judenburg

Die Stadtgemeinde Judenburg gratuliert herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.



UNTER DER LEITUNG von Mag. Wolfgang Lindner unterstützt die Schülerhilfe Judenburg seit zwei Dekaden Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu mehr Lernerfolg und Selbstvertrauen. Mit viel Engagement, Erfahrung und Herzblut sorgt das Team dafür, dass Schüler:innen individuell gefördert werden und die nö-

tige Sicherheit für Schule und Alltag gewinnen. Im Rahmen einer herzlichen Jubiläumsfeier blickte die Schülerhilfe auf 20 erfolgreiche Jahre zurück. Die Geschäftsführung dankte allen Mitarbeiter:innen, Schüler:innen und Eltern für ihr Vertrauen und ihre Treue – gerade auch in den letzten herausfordernden Jahren.

Seit zwei Jahrzehnten besteht die Schülerhilfe Judenburg.



HEIZKOSTENZUSCHUSS 2025/26

Wichtiger Hinweis:

Wir ersuchen unsere Öffnungszeiten am Montag- und Donnerstagnachmittag zu nutzen, da zu diesen Zeiten mit weniger Parteienverkehr als am Vormittag zu rechnen ist.



Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde Judenburg

Die Stadtgemeinde Judenburg gewährt einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von 50 Euro.

Für die Antragstellung des Heizkostenzuschusses der Stadtgemeinde Judenburg gelten dieselben Richtsätze und Richtlinien wie für den Zuschuss des Landes Steiermark (siehe rechts). Der Hauptwohnsitz muss seit 1. September 2025 in Judenburg sein. Die genauen Bestimmungen finden Sie in der Richtlinie des Landes Steiermark.

Achtung: Die Gewährung des Heizkostenzuschusses der Stadtgemeinde Judenburg erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung in der Gemeinderatssitzung am 15.12.2025.

Die Antragstellung ist bis 27.02.2026 möglich. Informationen: Auf der Judenburg-Homepage oder in den Bürgerservicebüros der Stadtgemeinde Judenburg.

- Bürgerservicebüro Rathaus (Parterre):
MO/DO 8 - 17 Uhr, DI/MI/FR 08 - 12 Uhr
- Bürgerservicebüro Murdorf (mit Postpartner):
MO/DI/MI/FR 08 - 12 Uhr, DO 08 - 12 Uhr & 13 - 17 Uhr.

Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark

Der Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark für die Heizperiode 2025/26 beträgt 340 Euro!

Es gelten folgende Einkommensobergrenzen (Nettoeinkommen aller im Haushalt lebenden Personen): Ein-Personen-Haushalt: 1.661 Euro, Haushaltsgemeinschaften: 2.492 Euro, sowie 498 Euro für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind.

Neuerungen für die Förderperiode 2025/2026:

- Die Förderungswerber:innen müssen die Heizkosten vorlegen.
- Das im Vorjahr bereitgestellte Onlineformular steht den Bürger:innen nicht weiter zur Verfügung. Anträge müssen direkt bei der Gemeinde eingereicht werden.
- Anspruchsberechtigt sind nur Personen, die seit mindestens fünf Jahren einen unterbrochenen Hauptwohnsitz in der Steiermark nachweisen können und zumindest seit 1. September 2025 auch mit Hauptwohnsitz an der Antragsadresse gemeldet sind.
- Drittstaatsangehörige haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuss.

Die Antragstellung ist bis 27.02.2026 möglich. Die genauen Bestimmungen finden Sie in der Richtlinie des Landes Steiermark. Alle Informationen finden Sie auf der Judenburg-Homepage, in den Bürgerservicebüros oder auf der Homepage des Landes Steiermark.

Aufgassl'n: Weihnachtsedition

Die Schlossergasse ist jetzt weihnachtsbeleuchtet. Das feierten die „Schlossergassler“ mit der Bevölkerung.

DIE AUFGASSL'N-PREMIERE im Mai war ein voller Erfolg. Nun lud die umtriebige Nachbarschaft in der Schlossergasse wieder ein, denn schließlich hat man gemeinsam erreicht, dass die Schlossergasse ab heuer mit weihnachtlicher Beleuchtung dekoriert wird. Wieder halfen viele Freiwillige mit, und

sorgten für die erste Weihnachtsparty in der Innenstadt. Ob das eigens gebraute Schlossergassenbier, heiße Maroni oder kulinarische Schmankerl – am Ende war eigentlich alles ausverkauft und so verlagerte sich die Feier zur After-Show Party in Wissi's Pub. Fazit: Die Schlossergassler wissen, wie man feiert.





Die Vortragenden
am Rednerpult.

Gemeindeversammlung 2025

Trotz spannender Themen fand die Veranstaltung leider wenig Zulauf.

VIEL INFORMATION, WENIG

ANDRANG 1. Vbgm. Mag. Thorsten Wohleser führte durch den Informationsabend, bei dem Bürger:innen direkt Fragen an Vertreter:innen des Stadt- und Gemeinderats stellen konnten. Finanzstadtrat Christian Füller

informierte über den Stand der Gemeindefinanzen: Die Konsolidierung zeige Wirkung, bleibe aber ein „Marathon“. Spannende Einblicke boten das Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr, die über die Einsatzorganisationen informierten, aber auch auf

die immensen Herausforderungen im Ehrenamt aufmerksam machten. Abschließend ergriffen die Bürgermeisterinnen das Wort: Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian und 2. Vbgm.ⁱⁿ Birgit Heim brachten Ein- und Ausblicke auf laufende und kommende Projekte.

Neues Spielplatz-Highlight

Ein neues Spielgerät wurde am Spielplatz in der Ferdinand-Raimund-Gasse installiert.



TROTZ DER SPIELPLATZDICHT-TE und dem damit verbundenen Erhaltungsaufwand in der Stadtgemeinde Judenburg ist es dank Sponsorings möglich, die Attraktivität der Spielplätze zu steigern. Besonders die Zusammenarbeit mit Wohnbaugesellschaften wie der WAG zeigt den starken Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Das neue Balanciergerät wurde fachgerecht vom Wirtschaftshof Judenburg und der Firma Katz & Klumpp montiert. Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian, GR Ing. Thomas Feier sowie DI Rico Eckstein (WAG) trafen sich nach Fertigstellung vor Ort. Mit diesem Projekt wird Judenburg für die kleinsten Bürger:innen noch sicherer und attraktiver. Ein herzliches DANKE an alle, die dieses Vorhaben ermöglicht haben!



Stadtratssitzung im September 2025.

Lösung für den Spielplatz Strettweg

DIE ZUKUNFT des Kinderspielplatzes in Strettweg ist gesichert: Es wurde gemeinsam eine langfristige, unentgeltliche Nutzungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Eigentümern erarbeitet. Dem Engagement von GR Bernhard Steiner und der Kompromissbereitschaft der Familie Zotter ist es zu verdanken, dass diese Einigung erzielt wurde. Damit bleibt der beliebte Spielplatz weiterhin ein wichtiger Treffpunkt für Kinder und Familien im Ortsteil Strettweg. Die Vereinbarung wurde in der Stadtratssitzung vom 17.09.2025 beschlossen.



Einziehen und aufsperrern: Das ehem. Hirter Lagl ist saniert und günstig zu mieten.

Attraktive Mieten als Wirtschaftsförderung

INNENSTÄDTE stehen überall in vielfältiger Konkurrenz zu Einkaufszentren, Onlinehandel & Co und haben es aufgrund der multiplen Herausforderungen schwerer denn je, eine ansprechende Infrastruktur für die Ansiedlung neuer Betriebe zu schaffen. Derzeit laufen einige Initiativen, um die Attraktivität zu erhöhen: die Dekoration und Bespielung von Leerständen ist dabei nur eine Maßnahme von vielen. Außerdem orientiert man sich bei städtischen Immobilien am Modell großer Einkaufszentren, bietet Geschäftsflächen aber zu deutlich günstigeren Bedingungen an: Als Miete werden fünf Prozent des Jahresumsatzes plus Betriebskosten verrechnet. Ambitionierte Menschen können so ihre Geschäftsidee in attraktiver städtischer Umgebung umsetzen – und das ohne hohe finanzielle Einstiegshürden oder Knebelverträge. „Uns ist nicht die Gewinnmaximierung wichtig, sondern der Erhalt einer lebendigen Innenstadt“, betont Bgm.ⁱⁿ Elke Florian. Zu diesem Zweck wurde auch das ehemalige Hirter Lagl saniert. Die Initiator:innen hoffen, dass dieses Beispiel auch bei privaten Hausbesitzer:innen Interesse weckt und so die Belebung der Alt- und Innenstadt gemeinsam vorangetrieben wird.



In ganz Österreich kämpfen Alt- und Innenstädte. Gute Ideen und Initiativen sind wichtiger denn je.

Die Besten im Westen – Wirtschaftsboom Ju-West



Judenburg-West: Beliebtes Wohngebiet und gefragter Wirtschaftsstandort.

Der städtische Westen ist Wohn- und Siedlungsgebiet mit einem buntem Branchenmix.

DIE VIELFALT ist enorm und reicht dabei vom Selbstbedienungs-Bauernmarkt, einem Fleischabholmarkt samt „Food Truck“ über einen Lebensmittel-Diskonter über verschiedenste Gesundheitsangebote und Gesundheitszentren bis hin zu international führenden Industrie- und Handelsbetrieben und Spezialisten. Während man sich beim Traditionselektriker beraten lässt, kann man gleich gegenüber seine Tennisschläger neu bespannen lassen und seit Jahrzehnten ist der Autohandel und das Thema KFZ in Judenburg West fest etabliert. Neu dazugekommen ist ein traditionelles Installateur-Unternehmen, das ganz nebenbei auch noch eine topmoderne Waschanlage betreibt, eine weitere Waschanlage samt Tankstelle wurde gerade neu eröffnet. Eine Kinderbetreuungseinrichtung, ein Psychosoziales Beratungszentrum und die ÖRK-Bezirksstelle sind in unmittelbarer Nähe. Für den Einzug in das neue Reihenhäuser sind Gartencenter, Küchenstudio und Einrichtungshaus vorhanden. Soziale Treffpunkte sind neben den Kaffeehäusern auch die Rundwanderwege. Die Bestrebungen gehen weiter, ähnliche positive Effekte wie in

diesem Stadtteil auch für die Innenstadt zu schaffen.



Neue Betriebe, Umbau- und Sanierungen. Im Westen der Stadt wird kräftig investiert und der Stadtteil wird immer attraktiver.



Viele Besucher:innen lauschten den Worten der Autor:innen. Motto beim Bücherflohmarkt: Stöbern, Schmökern, Schnäppchen finden.

Eindrucksvolle Lesungen sowie Bücherflohmarkt und Vorlesetag. In der Stadtbibliothek fand eine interessante Veranstaltungsreihe statt.

LESUNG „FINI“

Mit einer berührenden Lesung von Marianne Leersch startete die herbstliche Veranstaltungsreihe der Stadtbibliothek Judenburg. Die ehemalige Sonderpädagogin präsentierte ihr Buch „Fini“, in dem sie das bewegte Leben ihrer Mutter beschreibt – geprägt von Krieg, Entbehrungen und dem unerschütterlichen Glauben an Bildung und Familie. Viele Besucher:innen folgten der

Veranstaltungsreihe in der Stadtbibliothek

Einladung und lauschten den eindrucksvollen Passagen.

LESUNG „SMART CITY“

Ein weiterer Höhepunkt war die Lesung des österreichischen Autors Daniel Wissner, der unter dem Pseudonym Simon Ammer seinen aktuellen Roman „Smart City“ vorstellte. Darin zieht die Journalistin Morag Oliphant in eine futuristische Stadt, die perfekte Sicherheit verspricht – doch bald zeigen sich dunkle Seiten von Überwachung und Macht. Nach der Lesung nutzten viele Gäste die Gelegenheit zu Ge-

sprächen und Buchsignierungen mit Daniel Wissner.

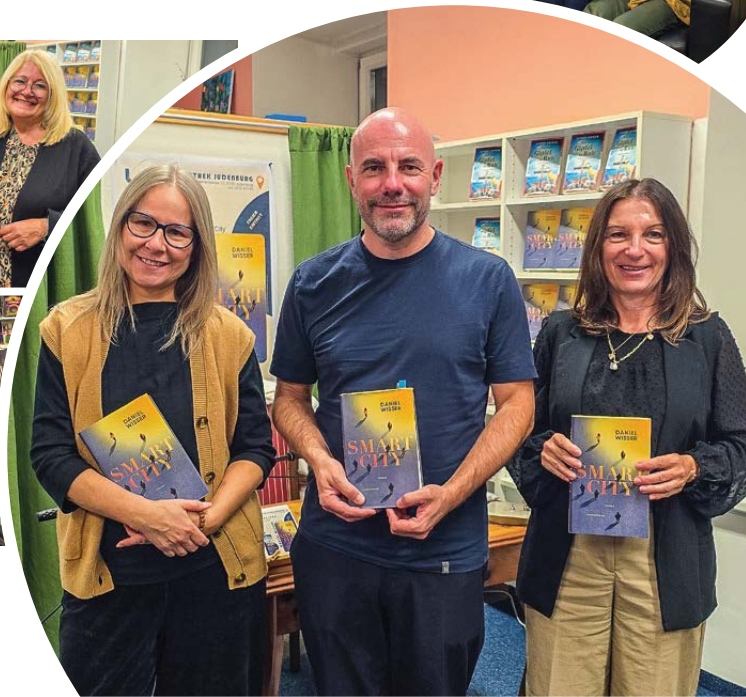
BÜCHERFLOHMARKT

Ergänzt wurde die Woche durch einen gut besuchten Bücherflohmarkt, bei dem Literaturliebhaber:innen nach Herzenslust stöbern konnten.

VORLESETAG

Den Abschluss bildete der 8. Steirische Vorlesetag, an dem Kinder, Eltern und Vorleser:innen gemeinsam Geschichten in all ihren Farben und Fantasien erlebten.

Herzlichen Dank an alle Vorleser:innen, Eltern und Kinder fürs Mitmachen und Zuhören!



Das Beisl am Eck feiert 20-jähriges Jubiläum

SEIT 20 JAHREN führt Bettina Pfingstner ihr beliebtes Lokal, und seit 18 Jahren begeistert sie mit ihrer „Schorf'n Hütte" Besucher:innen des Christkindlmarkts. Auch bei großen Stadt-Events ist sie als verlässliche Gastropartnerin immer mit dabei. „Mir gefällt es, dass wir wie eine große Familie sind“, schwärmt Chef:in Bettina von ihrem Team, den treuen Stammkund:innen und der gegenseitigen Wertschätzung, die das Arbeiten in diesem Betrieb besonders macht. Ein herzliches Dankeschön für all die kulinarischen Höhepunkte und das Engagement, das die Stadt bereichert! **Save the Date: Dieses besondere Mit-einander wird am 9. Mai 2026 mit einer großen Jubiläumsfeier gefeiert.**



Dream-Team: Schorf's Eck-Inhaberin Bettina Pfingstner (Mitte) mit Eva und Nico.



Uwe und Werner Blauensteiner erhielten eine Urkunde von der WKÖ.

80 Jahre Blauensteiner

1945 GRÜNDETE Ferdinand Blauensteiner in Mariazell seine erste Fahrschule – das Fahrzeug, das er für den Unterricht verwendete, stammte aus den Beständen der damals britischen Besatzungsmacht. Nur drei Jahre später eröffnete er 1948 einen zweiten Standort in Judenburg, der heute von seinem Enkelsohn Uwe Blauensteiner geführt wird. Inzwischen blickt die Familie auf eine beeindruckende Tradition zurück: Die Fahrschule Blauensteiner bietet moderne Ausbildung mit top ausgebildeten Fahrlehrer:innen, einem großzügigen Übungsplatz und einer familiären Atmosphäre.

Schlüsselübergaben

IN DER JUDENBURGER Markt-gasse wurden von Ing. Bernd Kohlbacher die Schlüssel für die neue Wohnanlage übergeben. Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian hieß die neuen Bewohner:innen im Namen der Stadtgemeinde herzlich willkommen und wünschte ihnen alles Gute im neuen Zuhause. Ende November wurden die Schlüssel für das zweite Wohngebäude in der Markt-gasse übergeben. Diese Wohnungsübergaben markierten einen weiteren Meilenstein für den Wohnungsbau und das Wohnangebot in Judenburg.



Ein Teil der neuen Bewohner:innen in der Judenburger Markt-gasse.



Wolfgang Friedl und sein Team bei Red Zac Schein in Judenburg.

70 Jahre Red Zac Schein

1955 ERÖFFNETEN Frederike und Otto Schein in der Burggasse 20 ihren Laden, der sich vom Schuhverkauf zum Elektrowarenhandel entwickelte. Mit der Zeit wuchs das Team, später stiegen die Söhne Otto und Gerhard ein. 1987 zog das Geschäft an den heutigen Standort. Seit 2009 führt Wolfgang Friedl, ehemals Lehrling, das Elektronikfachgeschäft. Red Zac Schein überzeugt mit Haushaltselektronik, Sicherheitstechnik, Infrarotheizungen, TV, Heimkino, und erstklassigem Service.





Billa Plus eröffnete nach Großumbau

Starker Standort, frische Produkte und vielfältige Angebote in Judenburg!

DER BILLA PLUS-MARKT in der Burggasse wurde nach dem umfangreichem Umbau wieder eröffnet. Mit über 7 Millionen Euro Investition präsentiert sich die Filiale modern, nachhaltig und mit einem breiten Angebot. Neue

Arbeitsplätze wurden geschaffen, zahlreiche regionale Firmen waren am Umbau beteiligt – ein klares Bekenntnis zum Standort Judenburg. Top Personal und attraktive Angebote sorgen für ein tolles Einkaufserlebnis. Besonders die

frischen Produkte und vielfältigen Angebote machen jeden Einkauf zu einem Highlight. Die Stadtgemeinde Judenburg bedankt sich für die Standorttreue und wünscht viel Erfolg sowie allen Bürger:innen viel Spaß beim Einkaufen.

Zur Eröffnung gratulierten auch zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Politik.

Stadt Market in der Burggasse

Der Stadt Market führt jede Menge Spezialitäten aus dem Süden und Osten Europas sowie aus Asien.

Ein neuer Nahversorger in der Innenstadt.

GEWÜRZE, Nudeln, Reis, Datteln, Eingelegtes, Öle, Essige, Süßwaren, aber auch Textilien

und Kosmetika: Vieles, was Basil Alasawda in seinem Stadt Market anbietet, kennen wir aus dem Urlaub, manches gar nicht. Der Chef gibt gerne Tipps zur Zubereitung der Spezialitäten aus der Türkei, Ägypten, Syrien und Dubai. Obst und Gemüse kommen aus Italien und Slowenien. Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian, 2. Vbgm.ⁱⁿ Birgit Heim und Karoline Straner vom Stadtmarketing übergaben das Judenburger Stadtwappen zur Eröffnung.



i STADT MARKET

Burggasse 20
Öffnungszeiten:
MO-SA von 8-21 Uhr
Tel.: +43 676-66 49 646





In der Gruseldisco wurde ordentlich abgetanzt.

Schaurig-lustiger Gruselspaß

DIE KINDERFREUNDE Ortsgruppe Judenburg veranstaltete mit Unterstützung von Luki's Kinderspaß eine stimmungsvolle Halloween-Party für Kinder. Im Haus 23 wurden die kleinen Gäste in eine fröhlich-gruselige Welt voller bunter Lichter und kreativer Aktionen entführt. Beim Schminken, Basteln und Tanzen konnten sich die Kinder austoben und in fantasievolle Halloween-Gestalten verwandeln. Viele kamen verkleidet und genossen gemeinsam ein schaurig-lustiges Gruselfest, das für unvergessliche Momente sorgte.



Alljährliche Kranzniederlegungen in Judenburg



Zu Allerheiligen wird in Judenburg der Gefallenen der Weltkriege gedacht.

ALLJÄHRLICH gedenken wir den verstorbenen Judenburger:innen, die in den Weltkriegen gefallen sind: Am 31. Oktober besuchte Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian gemeinsam mit den Gemeinderät:innen und Mitgliedern des ÖKB das Kriegerdenkmal am Friedhof Judenburg, das Kosaken-Denkmal im Styriapark und das Kriegerdenkmal bei der Kapelle in Waltersdorf. Am 1. November wurde dann zusätzlich mit der Feuerwehr und dem Roten Kreuz die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal am Martiniplatz durchgeführt.



Totengedenken und Kranzniederlegungen an den Gedenkstätten.



Mittelalter-Spektakel im Schloss Liechtenstein

DAS SCHLOSS LIECHTENSTEIN bot die passende historische Kulisse für eine lebendige Mittelalterwelt. Besucher:innen konnten hautnah das Lagerleben der Ritter und Handwerker erleben, über farbenfrohe Markt- und Handwerksstände schlendern, exotische Leckereien probieren oder beim Bogenschießen ihr Geschick testen. Kleine Gäste staunten beispielsweise beim „Märchen an Fäden“ über mutige Helden und spannende Abenteuer. Höhepunkt des Festes war eine faszinierende Feuershow, die die Nacht in glühende Farben tauchte und den Abend magisch abrundete.

Die Veranstalter kündigten bereits die Fortsetzung für nächstes Jahr an: **Am 26. und 27. September 2026** können sich Besucher:innen auf ein unvergessliches Erlebnis voller mittelalterlicher Atmosphäre freuen.

KRAFT. Gesundheitswoche



Aussteller:innen und Partner:innen bei der Gesundheitswoche.

DIE KRAFT:VITAL GESUNDHEITSWOCHE bot über 220 Mitarbeiter:innen der KRAFT-Partnerbetriebe ein umfassendes Programm zur Förderung von körperlicher und mentaler Gesundheit. In Kooperation mit dem OptimaMed Therapiezentrum Judenburg standen Ernährungsberatung, Irisdiagnose sowie Hör- und Hautchecks und weitere Angebote auf dem Programm. Im Ausstellungsbereich wurde über vielfältige Gesundheitsthemen informiert. Die Initiative unterstreicht damit ihr klares Bekenntnis zu Prävention, Wohlbefinden und gelebter Verantwortung für die Mitarbeiter:innen in der Region.



Teilnehmer:innen des Sonnenzugs in der Benediktinerabtei Seckau.

55. Sonnenzug – Fahrt ins Blaue

DER SONNENZUG wurde für ältere Menschen mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten ins Leben gerufen. Begleitet von Sozialrätin Susann Lew, Gemeinderäten, Bürgerservice-Mitarbeitern und Rotkreuz-Helfern ging der heurige Ausflug ins benachbarte Seckau. Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Teilnehmer:innen: eine Besichtigung der Benediktinerabtei mit Schnapsverkostung, ein Mittagessen beim Gasthof Steinmühle in der Gaal sowie ein Besuch der Lebkuchen-Konditorei Regner.



Traditionelles Grillfest des Pensionistenverbands

AM 9. AUGUST fand das mittlerweile traditionelle Grillfest des Pensionistenverbands statt und lockte über 80 Besucher:innen an. Unter den aufgebauten Schirmen suchten die Gäste Schutz vor der grellen Sonne und genossen bei stimmungsvoller Musik saftige Koteletts, Würstel und die liebevoll selbst zubereiteten Köstlichkeiten, die reißenden Absatz fanden. Höhepunkt des Nachmittags war neben ORF-Dreharbeiten der Glückshafen, bei dem fleißige Mitarbeiter:innen zahlreiche attraktive Preise zusammengestellt hatten. Vorsitzende Hannelore Payer dankte dem engagierten Team, das die Veranstaltung möglich machte, und alle freuen sich bereits auf ein fröhliches Wiedersehen im nächsten Jahr.



Gäste genossen die traditionelle Grillerei bei Sonne, Musik und Köstlichkeiten.

Räumung - Umzug

Häuser - Wohnung - Keller - Dachboden



K1

Umzug oder Entrümpeln

www.k1-steiermark.at office@k1-steiermark.at

Tel: 0664 / 119 3000

LEISTBARE SUPER HYBRID
DM-i TECHNOLOGIE IN TOP-
AUSSTATTUNG. MIT BIS
ZU 1.350 KM REICHWEITE.
SICHERE BLADE BATTERY
MIT VEHICLE-TO-LOAD.



BYD SEAL 6 DM-i TOURING ab € 35.890,-*

Normverbrauch: 1,7–2,6 l/100 km; Stromverbrauch: 14,6–16,4 kWh/100 km; CO₂-Emission:
38–60 g/100 km; Reichweite kombiniert: bis zu 1.350 km.

*Unverbindl. empfohlener, nicht-kartellierter Aktionspreis. Preis beinhaltet € 390,- für das Österreich Paket. Gültig
bei Kaufvertrag bis 31.12.2025 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden BYD Partnern. Werte jeweils (gewichtet)
kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Elektrische Reichweite bis zu 100 km. Antriebsbatterie- Garantie: 8 Jahre oder
200.000 km. Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand September 2025.



BYD
BUILD YOUR DREAMS



Autohaus Kienzl GmbH

Burggasse 103, 8750 Judenburg

Telefon 03572/83572-35, **E-Mail** s.sattler@kienzl.at
www.kienzl.at



Lange Nacht der Museen in Judenburg

Die 18. Lange Nacht der Museen sorgte für Rekordbesuch.

DREI JUDENBURGER STAND-ORTE öffneten im Rahmen der ORF-Aktion ihre Türen und boten abwechslungsreiche Programme: Das Puch Museum begeisterte mit exklusiven Stadtrundfahrten im Puch Haflinger und einem Vortrag von Heinz

Mitteregger über die Puch-Geschichte. Für ein spannendes Kinderprogramm sorgten auch das Stadtmuseum und das Museum Murtal, wo eine Taschenlampenführung, das Design des eigenen Stadtwappens sowie Depotführungen zu später

Stunde angeboten wurden. Franz Bachmann führte laufend durch die Ausstellung des Archäologie-Museums, Stadtmuseum-Leiter Philipp Odelga gab Einblick in die aktuelle Ausstellung „Judenburg 1945 – Krieg, Kriegsende, Frieden“.

Im Vergleich zum Vorjahr nutzten rund 30% mehr Besucher:innen das Angebot.



Herbst in der Stadtgalerie

In der Stadtgalerie konnte im Herbst gleich mit zwei beeindruckenden Ausstellungen aufgewartet werden.

ZWISCHENWELTEN

Die surrealistische Schau „Zwischenwelten“ von Christian Aumüller alias „Kugelbaron“ entführte die Besucher:innen in traumhafte Bildräume voller runder Formen und symbolischer Tiefe. Der Künstler, der ohne Vorzeichnung arbeitet, bot Einblick in seine ganz eigene, spontane Malweise.

WALK THE LINE(S)

Im November zeigte die Ausstellung „walk the line(s) – Zwei Handschriften, eine Linie“ von Carolin Meinel und Wolfgang Daborer faszinierende Arbeiten aus Malerei und Grafik, in denen Linie, Fläche und Emotion auf harmonische und kraftvolle Weise zu einem Dialog miteinander verschmolzen.

2. Bild, mitte:
Wolfgang
Daborer und
Carolin Meinel.

4. Bild, links:
„Kugelbaron“
Christian
Aumüller.





Tag der Vereine im Judenburger Stadion

Judenburg hat gezeigt, wie lebendig und vielseitig das Vereinsleben in der Stadt ist. Beim „Tag der Vereine“ hatten Jung und Alt die Gelegenheit, die breite Palette an Aktivitäten, Initiativen und das Vereinsleben kennenzulernen.

Vereine, Schulen und Institutionen präsentierten sich beim Tag der Vereine.



Die Bilanz wurde bei einer Pressekonferenz präsentiert.

10 Jahre Nightline Murtal

DIE NIGHTLINE befördert jährlich rund 30.000 Fahrgäste – insgesamt nutzen knapp 190.000 Menschen den Service. Seit Oktober 2015 bringt die Nightline Murtal Nachtschwärmer:innen sicher und günstig durch die Murtaler Partynächte. 34 Gemeinden beteiligen sich mittlerweile an diesem überparteilichen Erfolgsprojekt. Vereinsvorsitzender Manuel Kobald betont die Flexibilität: „Wir passen die Fahrpläne jede Woche an die Veranstaltungen und Ortschaften an.“ Finanziert wird das Projekt durch Fahrtengelder, Gemeinden und das Regionalmanagement Murau-Murtal. Die LEADER-Region Murtal übernimmt die Gemeindebeiträge 2026-28, damit ist die Nightline weiterhin gesichert.

DIE VERANSTALTUNG

bot Judenburger Vereinen, Einsatzorganisationen, Schulen und Institutionen eine ausgezeichnete Plattform, ihre vielfältigen Aktivitäten der Öffentlichkeit vorzustellen. „Die große Bandbreite an Vereinen und Institutionen zeigt eindrucksvoll, wie stark der Zusammenhalt und der Gemeinschaftssinn in Judenburg sind“, betonte Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian. Rund 20 Vereine nahmen teil, darunter auch wichtige Organisationen wie das Rote Kreuz oder die Polizei. Im Rahmen der internationalen Mobilitätswoche präsentierte die Stadtgemeinde einen Stand zur „Ökologischen Mobilität“ inklusive Rad-Hindernis-Parcours. Besucher:innen konnten umweltfreundliche Fortbewegung selbst ausprobieren, unterstützt durch ein Gewinnspiel und weitere Mitmachaktionen.

Parallel dazu informierte die Aichfeldbus-Station über das regionale Busangebot. Die Hüpfburg des ASKÖ und der Kletterturm der Naturfreunde zogen besonders die jüngsten Gäste an. Verschiedene Showeinlagen setzten weitere Höhepunkte, während die Sportvereine mit Vorführungen das breite Freizeit- und Bewegungsangebot der Stadt präsentierten. Der Tag endete in entspannter Atmosphäre mit Musik und Bewirtung im Stadion – viele Gäste blieben bis zum Schluss. Mit diesem „Tag der Vereine“ hat Judenburg einmal mehr seinen lebendigen Gemeinschaftssinn unter Beweis gestellt. Der Tag der Vereine zeigte deutlich, wie vielfältig das Engagement in der Stadt ist und wie stark Vereine, Organisationen und Bürger:innen die Gemeinschaft prägen.



Die „slowenische Untersteiermark“ zu Gast in Judenburg – die Stadt feierte und vertiefte ihre slowenisch-steirische Freundschaft.

Herbstfest: Štajerska Weinfest

Kulinarikfest als Auftakt des Murtaler Zirbenherbstes – Das Štajerska Weinfest in Judenburg entwickelte sich heuer zu einem eindrucksvollen Zeichen gelebter Verbundenheit zwischen Slowenien und der Steiermark.

AM 19. UND 20. SEPTEMBER konnten zahlreiche Gäste aus Slowenien und aus dem Murtal gemeinsam ein Fest erleben, das die kulturelle und historische Verbindung der Steiermark mit Slowenien sichtbar machte: Teile des heutigen Sloweniens gehörten einst zur Untersteiermark, und viele Traditionen, Bräuche und kulturelle Einflüsse sind bis heute eng miteinander verflochten. Diese Verbundenheit lebt nicht nur in der Geschichte, sondern vor allem in den Menschen weiter. Gleichzeitig bildete das Weinfest den kulina-

rischen Auftakt des „Z'Herbst“, der Veranstaltungsreihe des Murtaler Zirbenherbstes, und markierte das Ende des sommerlichen Veranstaltungsreigens – ein stimmungsvoller Übergang, wie auch Karoline Straner vom Stadtmarketing hervorhob. Zentraler Motor für diese festliche Kooperation ist die langjährige Freundschaft mit **Vlado Slodnjak**, dem Obmann des Puch Museums in Sakušak, dem Geburtsort von Janez Puh (Johann Puch), der mit großem persönlichen Einsatz wesentlich zur Entstehung und Wei-

terentwicklung des Štajerska Weinfestes beigetragen hat. Mit dem Folkloreverein **Lancova Vas** brachten unsere slowenischen Gäste Musik, Tanz und Lebensfreude mit. Dabei sorgten die edlen Tropfen von **Bakus Weine** sowie eine herzlich zubereitete Winzerjause für genussvolle Erlebnisse. Am Samstagnachmittag sorgten schließlich die **Stohlis**, echte Judenburger Urgesteine, für einen stimmungsvollen musikalischen Abschluss. Das Fest hat gezeigt, wie lebendig und herzlich unsere slowenisch-steirische Freundschaft ist.

Die Tanzgruppe Lancova Vas brachte slowenisch-steirisches Lebensgefühl mit.





Am 10. Oktober eröffnete die Ausstellung „Menschenbilder“ am Judenburger Hauptplatz und so auch der offizielle Start des Photomonats.

Judenburg und Fotografie: Es

Im Oktober verwandelte der Photomonat die Stadt Judenburg von der Bezirkshauptstadt in die Fotohauptstadt. Einer der Höhepunkte des bildgewaltigen Spektakels: das Reise- und Abenteuerfestival „El Mundo“.

DER PHOTOMONAT OKTOBER IN JUDENBURG

„Judenburg war schon immer visionär“, sagt Heinz Mitregger, Stadtmarketing-Geschäftsführer und Initiator des Photomonats Judenburg. „1839 wurde die Fotografie in Frankreich erfunden und bereits 1866 ließ sich mit Friedrich von Bosio der erste Fotograf dauerhaft mit einem Atelier in der Stadt nieder. Wir waren schon immer Fotostadt.“ Im Oktober wurde Judenburg im Zuge des Photomonats

zu einer großen (Freiluft-) Galerie. Profi- und Amateurfotograf:innen belebten Plätze, Galerien und Cafés mit ihrem künstlerischen Input. Barrierefrei und kostenlos zugänglich. Den traditionellen Startschuss machten die Ausstellung „Menschenbilder“, bei der die steirischen Berufsfotograf:innen am Hauptplatz großformatige Porträtbilder präsentierten. Stadtmuseums-Direktor Philipp Odelga eröffnete die Ausstellung der historischen Fotografien der

ersten Judenburger Fotografen in der Rathaus-Galerie im Rathaus-Innenhof. Die regionalen Amateurfotograf:innen der Fotogruppen Murtal bebilderten die Stadtgalerie mit ihrem Projekt „Murtal“ und zeigten Bilder vom Mur-Ursprung bis nach Bad Radkersburg. Im Café Mittoni gibt es nach wie vor die „Städteimpressionen“ des Judenburgers Georg Ott zu bewundern. In der Vinothek Wein & Gut gibt es die Ausstellung „Silence“ von Roland Froschauer zu sehen, die

In der Stadtgalerie Judenburg präsentierten die Fotogruppen Murtal ihre Schnappschüsse.





Inspirierende Beiträge voller Abenteuerlust beim El mundo - Abenteuer- und Reise-Festival.

muss Liebe sein

Fotorunde Weißkirchen stellte außerdem in der Raiffeisenbank Zirbenland aus.

EL MUNDO - ABENTEUER- UND REISE-FESTIVAL

Im Veranstaltungszentrum Judenburg ging einer der Höhepunkte des Photomomats in die 26. Runde. Beim Abenteuer- und Reisefestival „El Mundo“ entführten die Vortragenden das Publikum vom wie immer restlos ausgebuchten Saal in die ganze Welt.

Ein riesiges DANKESCHÖN an all die großartigen Referent:innen, an die Jury - und natürlich an das fantastische Publikum!



Wir freuen uns schon jetzt auf das 27. El mundo Festival! Save the date: 16. und 17.10.2026.





Langjährige Kund:innen der Lebenshilfe Region Judenburg wurden für ihre Treue und Engagement bei der Jahreshauptversammlung geehrt.

Lebenshilfe Jahreshauptversammlung

Die Lebenshilfe Region Judenburg wählte bei der Jahreshauptversammlung den Vorstand neu und ehrte langjährige Kund:innen.

BEI DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 22. Oktober 2025 wurde der Vorstand neu gewählt und Sandra Rinofner als Obfrau für drei weitere Jahre bestätigt. Im Jahr 2025 konnten außerdem einige große Jubiläen gefeiert werden, beispielsweise

gibt es das Wohnhaus in Pöls 20 Jahre und seit 10 Jahren den Murkauf in Murdorf. Auch die Würdigung langjähriger Kund:innen stand am Programm der Veranstaltung. Neben den Ehrungen präsentierten die Obfrau und die Kassierin ihre Jahresberichte, und

die Vereinsstatuten wurden aktualisiert. Die Veranstaltung zeigte die Wertschätzung der Lebenshilfe für ihre Kund:innen und unterstrich die zentrale Rolle des Vereins als verlässlicher Partner für Menschen mit Beeinträchtigung und Inklusion.



Doris Groß dirigiert den Judenburger Spielmannszug.



Zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung.



Langjährige Mitglieder wurden für ihr Engagement geehrt.

Herbstkonzert des Spielmannszugs

Der Spielmannszug entführte das Publikum beim Herbstkonzert unter dem Motto „Zeit für Musik“ auf eine musikalische Reise.

UNTER DER ENGAGIERTEN MUSIKALISCHEN LEITUNG von Kapellmeisterin Doris Groß präsentierte der Spielmannszug im Veranstaltungszentrum ein beeindruckendes Herbstkonzert. Das diesjährige Motto „Zeit für Musik“ führte das Publikum auf eine abwechslungsreiche Reise von imposanten Werken wie dem „Abschied der Gladiatoren“ bis hin zum stimmungsvollen „Zauber der Montur“. Neben musikalischem Genuss wurden auch langjährige Verdienste geehrt: Hannes Ströbel erhielt Bronze am Schlagzeug, Stefan Sueng und Matthias

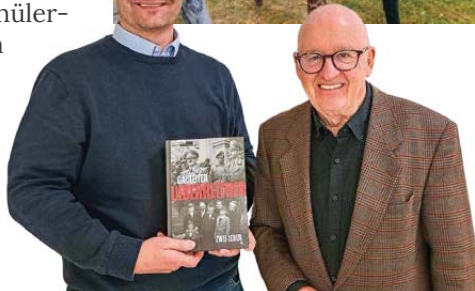
Kocsil wurden mit dem Silbernen Ehrenzeichen für 15 Jahre ausgezeichnet, Ralph Duschek und Franz Winkler für 30 Jahre in Silber-Gold, Doris Groß für 40 Jahre in Gold, und Eva Gratzl-Pracsner erhielt die Ehrennadel in Gold. Moderiert wurde das Konzert souverän von Kapellmeister-Stellvertreter Ralph Duschek, der zudem aktiv am Schlagzeug mitwirkte. Mit einem abwechslungsreichen Programm, begeisterten Darbietungen und verdienten Ehrungen bot der Spielmannszug einen unvergesslichen musikalischen Nachmittag für alle Besucher:innen.

Museumsrückblick



Das Judenburger Stadtmuseum lässt in einem Jahresrückblick alle seine Veranstaltungen und Ausstellungen Revue passieren.

DAS STADTMUSEUM stand 2025 im Zeichen des 80. Jahrestages des Kriegsendes. Die Sonderausstellung „Judenburg 1945: Krieg–Kriegsende–Frieden“ bietet Einblicke in die Auswirkungen des Krieges auf Judenburg und das Aichfeld, ergänzt durch Zeitzeugenberichte. Ein Highlight war der Vortrag des Historikers Stefan Karner zu seinem Buch „Gauleiter Uiberreither – Zwei Leben“. Ergänzt wurde das Programm durch den „Judenburger Photomonat“, Schülerführungen zur jüdischen Geschichte, die Ausstellung „Bildgeschichten“ von Walter Mietschke, die „Lange Nacht der Museen“ sowie den traditionellen „Tag der offenen Tür“.



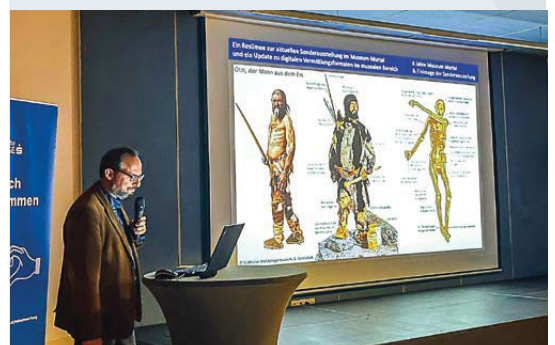
Stadtmuseum Judenburg: Museumsjahr mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt.



Die Vortragenden an diesem Jahrestag.

6 Jahre Museum Murtal

AM 6. NOVEMBER feierte das Museum Murtal seinen 6. Geburtstag und die Finissage der Sonderausstellung „Vom Ötzi zur Fürstin vom Falkenberg“. Begrüßt wurden die Gäste von Altbürgermeisterin Grete Gruber und 1. Vizebürgermeister Mag. Thorsten Wohleser. Dr. Franz Bachmann gab einen Überblick über den Arbeitskreis Falkenberg und die Entwicklung des Museums. Mag. Ralf Totschnig präsentierte Ergebnisse von 15 Jahren Geoprospektionen in Ritzersdorf, Waltersdorf und Stettweg, die zu den größten Forschungsgebieten Österreichs zählen. Mag. Daniel Modl berichtete über aktuelle Entdeckungen der Ausstellung und digitale Vermittlungsformate, darunter 3D-Visualisierungen und VR-Anwendungen. Dr. Georg Kandutsch erklärte die Entstehung von Fossilien, ihre Aufbereitung und rechtliche Aspekte der Fossiliensuche. Besonders eindrucksvoll war die Möglichkeit, die gezeigten Exponate aus nächster Nähe zu betrachten. Der Abend klang bei einem Buffet und angeregten Gesprächen aus.



Mag. Daniel Modl berichtete über aktuelle Funde.



Mittels Bohrungen wurde der Boden auf mögliche Kampfmittel sondiert.



Stadtkraftwerk Projektleiter Ing. Markus Sacherer, MBA mit BM DI Andreas Pichler Mitte Juli.



Die neue Leitungsbrücke von oben (der schräge Teil).

Stadtwerke Judenburg:

Update: Stadtkraftwerk J

Seit dem Baubeginn Anfang Juli 2025 wurde mit voller Kraft gearbeitet – naturgemäß vorwiegend am Abriss bzw. der Stilllegung der bestehenden Anlagen.



DAS ALTE KRAFTWERK

wurde 1904 erbaut und 1928, 1967, 2000 und 2001 erweitert. Zuletzt wurden rund 6,2 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt. Das neue Kraftwerk wird 27,3 Millionen kWh jährlich aufbringen – viel mehr als alle drei alten Murkraftwerke (KW1, Sensenwerk und KW Murdorf) zusammen.

ABRISSARBEITEN

Wo Neues entsteht, muss Altes zuerst weichen. Das moderne Kraftwerk wird drei Kraftwerke ersetzen. Das Krafthaus Sensenwerk bleibt bestehen, alles andere wird abgetragen.

NEUE FERNWÄRMEBRÜCKE

Zwischen der Sensenwerkasse und dem Mühlweg haben wir die Brücke für die Fernwärmeleitungen erneuert. Durch das neue Stadtkraftwerk wird

Ein Kampfmittel-experte mit seinem Hund: „Mulan“, der speziell für die Kampfmittelerkundung ausgebildet ist.

hier eine größere Spannweite notwendig – die Versorgung der Fernwärmekunden bleibt gesichert.

KAMPFMITTELSONDIERUNG

Bei Großbaustellen ist die Durchführung von Kampfmittel-sondierungen von entscheidender Bedeutung, um die Sicherheit von Bauarbeiten zu gewährleisten. Aufgrund der intensiven Kriegshandlungen im Zweiten Weltkrieg befinden sich in vielen Regionen noch immer Blindgänger, Munition und andere explosive Überreste im Boden. Besonders in städtischen Gebieten, entlang ehemaliger Bahntrassen oder bei früheren Industrieanlagen besteht ein erhöhtes Risiko. Vor Beginn der Erdarbeiten müssen daher Fachfirmen mit einer geophysikalischen Sondierung beauftragt werden, um mögliche Kampfmittel aufzuspüren und zu bergen. Fliegerbomben wurden keine gefunden – aber mehrere Tausend Schuss Munition und Handgranatenzünder.



Abriss Werk I.

udenburg



i ECKDATEN STADTKRAFTWERK:

- Bauzeit:** Ca. 26 Monate in zwei Bauphasen
- Investitionssumme:** 45 Millionen EURO
- Kraftwerkstyp:** Laufkraftwerk mit zwei Maschinensätzen
- Turbinen:** Kaplan-Rohrturbinen mit horizontaler Welle
- Engpassleistung:** 5,7 MW bei 80m³/s
- Regelarbeitsvermögen:** 27,3 GWh
- Netto-Fallhöhe:** 8,4 m

Alle aktuellen Informationen finden Sie unter:
www.stadtwerke.co.at/stadtkraftwerk
 und am Infopoint in unserem Schaufenster in der Burggasse 15 in Judenburg.



Abriss Werk I - Juli bis November im Zeitraffer (von unten nach oben).

Lass dir deinen Fernwärmeanschluss fördern!

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, auf die CO₂-neutrale Wärmeversorgung umzustellen!

30 % der Investitionskosten – maximal 6.500 EURO – werden aktuell gefördert.

Interesse? Dann Kontaktieren Sie uns:

Roland Gössler Techniker
 Teamleiter Fernwärme
 03572-83146-285
r.goessler@stadtwerke.co.at
www.sanierungsoffensive.gv.at/



Nikolaus Georg Križ ist neuer EFSA-Leiter

Ein gebürtiger Judenburger hat ab 1. September die Leitung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) übernommen.

IN JUDENBURG kennt bzw. kannte jedes Kind den Namen Križ. Mutter Marianne war Volksschullehrerin, Vater Hans (leider schon verstorben) unterrichtete am BG/BRG. Ihren Sohn Nikolaus Križ kennt man nun in der EU, denn er wurde zum Generaldirektor der EFSA bestellt. Diese unabhängige EU-Behörde ist zuständig für die Bewer-



Nikolaus Georg Križ - seit 1. September Leiter der EFSA.

Foto: © Christiano Freschi fotografo

tung bestehender und neu auftretender Risiken bei Lebensmitteln, wie inakzeptable Mengen an Schadstoffen, auch bei Verpackungen

und Geschirr. Die EFSA dient als unparteiische Quelle der wissenschaftlichen Risikoberatung und informiert über sämtliche Risiken im Zusammenhang mit der Lebensmittelkette. Wie wird man Leiter dieser Behörde? Mit viel Fleiß, viel Mut und etwas Glück. Die Qualifikation stand auf Grund seines Lebenslaufes und der Erfahrungen nicht in Frage, dennoch war der Weg an die Spitze kein einfacher.

Križ hat am BG/BRG Judenburger mit Auszeichnung maturiert und legte in Judenburger den Grundstein für den weiteren Bildungsweg als Student an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien. Der weitere Erfolgsweg in groben Zügen: Klinik im Wiener Tierschutzhaus, Assistent an der Universität Sydney, Dozent an der Universität Glasgow, drei Monate in Amerika, Mitarbeit in der Veterinär- und Humanmedizin und verschiedenen Institutionen (z.B. Zulassung Covid-Impfstoff). Križ war und ist maßgeblich bei

der Bekämpfung der Vogelgrippe beteiligt. Bei der EFSA war Križ zunächst in der zweitgrößten Abteilung, die 500 Mitarbeiter zählt und ein Jahresbudget von mehr als 70 Millionen Euro hat. Die vorerst interimistische Leitung der EFSA hat er 2025 übernommen, sie führte nachfolgend zur Gesamtleitung als Generaldirektor. Auch Bundesministerin Korinna Schumann gratulierte: „Mit Nikolaus Križ übernimmt ein erfahrener Experte die Leitung der EFSA.“

Gerne trifft er sich mit dem älteren Bruder Oliver (Vorsitzender am Landesgericht Klagenfurt) und Schwester Katrin (die Soziologie-Professorin unterrichtet international an verschiedenen Universitäten) bei der Mutter in Judenburger. Mit seiner Frau Gunda hat er zwei erwachsene Kinder. Nikolaus Križ hat die Welt gesehen und sagt mit Überzeugung: „Wenn man die Welt kennengelernt hat, schätzt man, wie schön es in Österreich ist und wie gut es uns hier geht.“

Wir bringen IHR AUTO ZUM GLÄNZEN!

- » Master-Schaum
- » Hochdruckwäsche
- » Schaumbürste
- » Frischwasser-Spülen
- » Superwachs
- » Glanzspülen

Über 30-mal in Österreich und auch in Ihrer Nähe!

www.wellwash.at



Maibaumumschneiden am Hauptplatz

DIE LUSTIGEN STEIRER JUDENBURG luden am 6. September zum traditionellen Maibaumumschneiden auf den Judenburger Hauptplatz. Wenn der Trachtenverein feiert, ist eigentlich immer schönsten Wetter und so war es auch beim Maibaumumschneiden 2025. Geboten wurde neben dem spannenden Kappen des Judenburger Maibaums ein buntes Programm mit viel Tradition. Die Stadtkapelle Judenburg spielte bereits am Vormittag auf, die „Schnürer Buam“ heizten über Mittag die Stimmung an und „Murtal 5“ spielten bis in die Abendstunden. Wie immer wurden die Gäste vom Verein auch bestens bewirtet.



Viel Tradition und Musik, kulinarische Köstlichkeiten, Tombola und eine treffsichere Holzfällermannschaft.

Judenburg-Werbung



Judenburger Unternehmen und Stadtmarketing präsentierten sich.

Judenburger Unternehmen präsentierten sich auf den wichtigsten Regionalmessen.

MAXLAUN & AINOVA sind für Judenburger Unternehmen und das Stadtmarketing Fixtermine im Veranstaltungskalender. Als regional wichtige Plattformen sind die Messen die perfekte Möglichkeit, maßgeschneiderte Angebote für die vielen Messebesucher:innen zu präsentieren. Auf der beliebten und mittlerweile bekannten „Judenburgerstraße“ wurden verschiedenste Themenbereiche und ein bunter Branchenmix präsentiert. Bei den Herbstmessen ist auch das Thema Weihnachten im Fokus.



Keine Regionalmesse ohne die beliebte „Judenburger Straße“.

Judenburg & Murtal beim „Aufsteirern“ in Piran

AM ERSTEN SEPTEMBERWOCHENENDE präsentierten sich Judenburg und die Region Murtal in der Kultur-Partnerstadt Piran. Schon viele Jahre gibt es mit der wichtigsten Tourismusstadt an der „Slowenischen Riviera“ einen regen kulturellen Austausch. Im Gegensatz zu Städtepartnerschaften ist dieses Verhältnis relativ ungezwungen und wahrscheinlich genau deshalb so beliebt und erfolgreich. Ein Dank gilt Wolfgang Toperczer und Marko Jezernik & Team für die Organisation und Gastfreundschaft und dem Doppelquartett Zirbenklang für die musikalische Begleitung.



Das „Aufsteirern“ in Piran ist gelebter Kulturaustausch.



Ehejubiläen wurden gefeiert

IN EINEM FEIERLICHEN GOTTESDIENST wurden in Judenburg Paare geehrt, die seit 26 bis 65 Jahren verheiratet sind. Vikar Binu Joseph ehrte die Jubilare als „Beweis dafür, dass Liebe, Treue und Vertrauen möglich ist“. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Hannes Rumpf überreichte Geschenke und betonte die Freude über das gemeinsame Feiern. Zu den Ehrengästen gehörten Hermine und Herbert Hassler, die seit 65 Jahren verheiratet sind. Die Feier bot Gelegenheit, die langjährigen Partnerschaften zu würdigen und gemeinsame Erinnerungen zu teilen.

Jubiläum der Familie Bischof

GENAU AM 70. GEBURTSTAG von Johann Bischof und dem nachgefeierten 75. Geburtstag seiner Ehefrau Maria Bischof wurden beide in der Pfarrkirche Judenburg-St. Nikolaus besonders geehrt.

Pfarrer Mag. Rudolf Rappel zelebrierte den Gottesdienst, musikalisch gestaltet von der Singgemeinschaft St. Magdalena unter Leitung von Helma Glatz mit der „Steirischen Messe“ sowie Organist Raphael Grasser. Pfarrer Rappel dankte dem Ehepaar für ihr langjähriges Engagement, insbesondere für Marias 40-jährige aktive Mitwirkung bei der Singgemeinschaft St. Magdalena.



Pfarr- und Erntedankfest

DAS PFARR- UND ERNTE-DANKFEST wurde in Judenburg-St. Nikolaus feierlich begangen. Kinder und Pädagoginnen des Pfarrkindergartens gestalteten den Gottesdienst mit, während der Pfarrgemeinderat den Pfarrhof in ein festliches Restaurant verwandelte. Pfarrer Mag. Rudolf Rappel segnete die Erntekrone und Brote für das Altenheim.



Kinder des Pfarrkindergartens und Pfarrer Mag. Rudolf Rappel beim Erntedankfest.

40 Jahre Seniorenbund

DIE SENIORENBUND-ORTSGRUPPE JUDENBURG feierte gemeinsam mit acht Bezirksgruppen ihr 40-jähriges Bestehen. Obmann Friedwald Schaffer würdigte die Organisation für Sport, Kultur, Gemeinschaft und Unterstützung der Mitglieder. Seit der Gründung gab es über 10.000 Veranstaltungen. Pfarrer Mag. Rudolf Rappel, Vbgm. Mag. Thorsten Woheser und Landesgeschäftsführer Friedrich Roll nahmen an der Feier teil. Für Unterhaltung sorgten Walter Rysavy und die Kindertänzer der „Lustigen Steirer z'Judenburg“, während auch die Senior:innen das Tanzbein schwingen.



Max Strache feierte 90er

MAX STRACHE feierte seinen 90. Geburtstag. Der frühere Gewerkschafter und Politiker hat sich ein Leben lang für Menschen und die Gemeinschaft eingesetzt. Freunde erinnerten sich bei Fotos und Anekdoten an gemeinsame Erlebnisse. Ein Geschenkkorb mit dem „Judenburger G'läut“ und die bekannten Gesichter aus seiner alten Heimat machten dieses Ereignis zu einem gelungenem Festtag.

Generalversammlung der Vinzgemeinschaft

Über 10.000 Armutsgefährdete gibt es im Bezirk Murtal.
Die Vinzgemeinschaft zog Bilanz über das vergangene Jahr 2024.

IN DER GENERALVERSAMM- LUNG

der Vinzgemeinschaft St. Nikolaus – Judenburg wurde das Jahr 2024 bilanziert. Obmann Ralf Oberdorfer berichtete, dass im Bezirk Murtal bereits über 10.000 Menschen, in Judenburg rund 1.500 Bürger:innen, armutsgefährdet sind. Betroffene können sich ein angemessenes Leben nicht leisten, leben teilweise in verwahrlosten Wohnungen oder ohne regelmäßiges Heizen, können sich keine ausreichenden oder gesunden Lebensmittel leisten und auch notwendige Dinge nicht bezahlen.

Da Sozialleistungen häufig nicht ausreichen, engagieren sich Oberdorfer, 60 Ehrenamtliche und sechs Mitarbeiter:innen im Vinzmarkt und Vinzishop Judenburg mit vollem Einsatz. „Die Spirale dreht sich immer schneller“, erklärte Oberdorfer: „Spenden werden weniger, die Nachfrage steigt. Zwar gibt es Sach-



v.l.: Kassierin Sabine Steinwider, Schriftf. Uli Oberdorfer, Christine Koller vom Zentralrat, Obmann Ralf Oberdorfer.

spenden, Kleider- und Haushaltsgegenstände, doch reicht das nicht. Oft müssen Waren ohne Nachlass eingekauft und mit geringem Aufschlag an Kund:innen abgegeben werden. Geldspenden, die dringend gebraucht werden, gehen ebenfalls zurück.“

Barbara Maurer, Leiterin des Vinzishop, organisiert unter dem Motto „Will haben“ Flohmärkte und Verkaufsaktionen, um den Absatz zu fördern. Finanziell ist die Vinzige-

meinschaft stabil: Der Umzug 2023 in die neuen Räumlichkeiten in der Kaserngasse sowie Neuanschaffungen wie Trockner, Geschirrspüler und Kühlraum konnten verkraftet werden. Das neue Lokal ist zudem günstiger im Unterhalt. Kassenprüfer und Zentralrat bestätigen die solide Haushaltsführung. Dank des Engagements der Ehrenamtlichen, Spender:innen und Förderern bleibt der Betrieb in Judenburg trotz knapper Mittel gesichert.

Suppenspendenaktion der Volkshilfe



Suppe gegen Spende: Auch Vbgm. Thorsten Wohleser ist Stammgast.

DIE GEKOCHTEN SUPPEN von Evelyn Schupp, (Bezirksvorsitzende der Volkshilfe), und Bgm.ⁱⁿ a.D. Grete Gruber wärmen zweimal, denn die dafür erbetenen Spenden helfen armutsbetroffenen Kindern. Die jährliche Suppenspendenaktion auf dem Judenburger Hauptplatz kommt immer gut an. Gegen eine Spende konnten die Gäste heuer zwischen Gulasch-, Kürbis-, Linsen- und Gemüsesuppe wählen, wobei das Gemüse aus Grete Grubers Garten verwendet wurde. Es gab auch die Wahl, gleich vor Ort die köstlichen Suppen mit frischem Brot zu verköstigen, oder sie in Gläsern mitzunehmen.



Bergkameraden sind wir - die Bergrettung ist weit mehr als eine Einsatzorganisation.

Fotos: Bergrettung Judenburg

Die Bergrettung stellt sich vor

Die Mitglieder dieser ehrenamtlichen Einsatzorganisation sind „echte Held:innen“ des Alltags.

DIE BERGRETTUNG ist als ehrenamtliche Einsatzorganisation dafür zuständig, Personen, die im alpinen oder unwegsamen Gelände vermisst oder verunglückt sind, zu suchen, ihnen Hilfe zu leisten und sie zu retten. Das Einsatzgebiet umfasst für die Ortsstelle Judenburg das Gebiet der Seetaler Alpen mit dem Zirbitzkogel, schließt aber auch die Gaaler Höhe in Fohnsdorf oder den Stadtwald

Judenburg (Trail-Area) mit ein. Die Ortsstelle Judenburg zählt aktuell 28 Mitglieder, die grundsätzlich rund um die Uhr einsatzbereit sind. Wer Bergretter:in werden will, muss einige Voraussetzungen erfüllen, erhält aber bei Eignung eine fundierte Ausbildung in verschiedensten Bereichen der Bergrettung. Die Kameradschaft und unvergessliche Gemeinschaftserlebnisse in den Bergen gibt es kosten-

frei dazu. Infos gibt es auf der Homepage: www.bergrettung-judenburg.at oder direkt in der Dienststelle (Rüsthause der FFW Judenburg, Paradeisgasse). Wer die ehrenamtliche Arbeit unterstützen will, kann Bergrettungsförderer werden: Durch den Fördererbeitrag unterstützt man die Ausbildung der Mannschaft und Maßnahmen zur Durchführung der Rettungseinsätze. Für nur € 32,- im Jahr übernimmt die Bergrettung dafür im Notfall anfallende Such- und Bergungskosten für den Förderer und dessen Familie.



Katharina Fessl



Fabian Fössl

Zwei Mitglieder erzählen!

Was hat euch motiviert, Bergretter:in zu werden?

Katharina: „Seit Juli 2023 bin ich Teil der Bergrettung. Durch meinen Opa und meinen Papa habe ich viel mitbekommen, da ich selbst sehr gerne in den Bergen unterwegs bin, war für mich klar, dass auch ich mich engagieren möchte.“

Fabian: „Für mich sind es vier Jahre bei der Bergrettung. Meine Motivation sind zwei große Leidenschaften: meine Tätigkeit als Sanitäter und meine Liebe zum Alpinismus. Die Bergrettung war

die perfekte Möglichkeit, diese beiden Bereiche zu verbinden und meine Fähigkeiten dort einzusetzen, wo sie am dringendsten gebraucht werden – in den Bergen.“

Euer schönster Moment?

Katharina: „Einen ganz bestimmten Moment kann ich nicht herausgreifen. Für mich ist es jedes Mal etwas Besonderes, wenn wir jemandem helfen können und man die Dankbarkeit der Betroffenen oder ihrer Angehörigen spürt. Dann weiß man, dass sich der Einsatz wirklich lohnt.“

Fabian: „Es sind die unzähligen kameradschaftlichen und freundschaftlichen Momente, die wir im Laufe der Jahre geteilt haben: die Gespräche, das gegenseitige Vertrauen, die Unterstützung und der Zusammenhalt. Das Gefühl, Teil einer so starken Gemeinschaft zu sein, sind für mich das Schönste an meiner Tätigkeit bei der Bergrettung.“

Zukunft?

Wir wünschen uns, dass sich junge Menschen für diese schwierige aber lohnende Aufgabe begeistern.



Stadtgemeinde Judenburg

Abfallwirtschaft 2026

Altstoff-Sammel-Zentrum

(auf der Abfallbehandlungsanlage Gasselsdorf)

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat: 09.00 bis 11.00 Uhr.

Abfallbehandlungsanlage

Gasselsdorf, Tel.: 03572-87340

Öffnungszeiten:

Montag: 07.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag: 07.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 07.00 bis 15.00 Uhr
Freitag: 07.00 bis 14.00 Uhr

Büro Abfallwirtschaft,

Tel.: 03572-87340 oder 03572-83146 DW 145

Zuständig für: Müllabfuhr, Aufstellung Restmülltonnen, Müllgebührenverrechnung, Restmüll- und Biomüllsäcke

Seifenfabrik Strohmeier GmbH

Abgabestelle für Altspeisefett, ökologische Reinigungsmittel
Strettweger Weg 15, 8750 Judenburg.

Tel.: 03572-85151; www.seifenfabrik.st

Umweltreferat

der Stadtgemeinde Judenburg,

Tel.: 03572-83141 DW 278

Zuständig für: Allgemeine Fragen zum Natur- und Umweltschutz, Altstoffsammelinseln, Grünschnittabfuhr, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Förderungen (Solar-Biomasse-Wärmedämmung), Radwege usw.



Abfuhrtermine 2026

der Stadtgemeinde Judenburg

Gebiet Judenburg Stadt: Burggasse bis Nr.44, Capistrangasse, Ederbastei, Hans-Kloepfer-Straße, Hauptplatz, Heiligengeist-Gasse, Herrengasse, Jägersteig, Kaserngasse, Kirchengasse, Landtorberg, Langganggasse, Liechtensteingasse, Martinplatz, Messerschmiedgasse, Murtalerplatz, Paradeisgasse, Peter-Gaber-Gasse, Postgasse, Prankergasse, Schlossergasse, Schulgasse, Ziehrergasse, Adalbert-Stifter Gasse, Riedergasse, Wickenburgstraße.

RESTMÜLL (DI)

13.01.2026	16.06.2026	17.11.2026
27.01.2026	30.06.2026	01.12.2026
10.02.2026	14.07.2026	15.12.2026
24.02.2026	28.07.2026	29.12.2026
10.03.2026	11.08.2026	
24.03.2026	25.08.2026	
08.04.2026 MI	08.09.2026	
21.04.2026	22.09.2026	
05.05.2026	06.10.2026	
19.05.2026	20.10.2026	
02.06.2026	03.11.2026	

BIOMÜLL (Mo)

05.01.2026	08.06.2026	31.08.2026
19.01.2026	15.06.2026	14.09.2026
02.02.2026	22.06.2026	28.09.2026
16.02.2026	29.06.2026	12.10.2026
02.03.2026	06.07.2026	27.10.2026 DI
16.03.2026	13.07.2026	09.11.2026
30.03.2026	20.07.2026	23.11.2026
13.04.2026	27.07.2026	07.12.2026
27.04.2026	03.08.2026	21.12.2026
11.05.2026	10.08.2026	
26.05.2026 DI	17.08.2026	
01.06.2026	24.08.2026	

Gebiet Murdorf / Strettweg: Alfons-Petzold-Gasse, Antoneumgasse, Anton-Wildgans-Gasse, Birkenweg, Blumengasse, Brunnenweg, Erntegasse, Europastraße, Falkenbergweg, Ferdinand v. Saar-Gasse, Ferdinand-Raimund-Gasse, Franz-Grillparzer-Gasse, Gaubygasse, Grüngasse, Johann-Nestroy-Gasse, Lindfeldgasse, Ludwig-Anzengruber-Gasse, Murdorferstraße, Murohof, Paigweg, Pantherstraße, Peter-Rosegger-Gasse, Sepp-Thoma-Weg, Sonnenrain, Stadionstraße, Stefan-Zweig-Gasse, Strettwegerweg, Styriagasse, Südtirolerplatz, Südtirolerstraße, Waldhof, Waltersdorferstraße, Wasendorferweg, Bahnhofstraße.

RESTMÜLL (MI)

02.01.2026 FR	03.06.2026	04.11.2026
14.01.2026	17.06.2026	18.11.2026
28.01.2026	01.07.2026	02.12.2026
11.02.2026	15.07.2026	16.12.2026
25.02.2026	29.07.2026	29.12.2026 DI
11.03.2026	13.08.2026 DO	
25.03.2026	26.08.2026	
09.04.2026 DO	09.09.2026	
22.04.2026	23.09.2026	
06.05.2026	07.10.2026	
20.05.2026	21.10.2026	

BIOMÜLL (DI)

07.01.2026 MI	02.06.2026	18.08.2026
20.01.2026	09.06.2026	25.08.2026
03.02.2026	16.06.2026	01.09.2026
17.02.2026	23.06.2026	15.09.2026
03.03.2026	30.06.2026	29.09.2026
17.03.2026	07.07.2026	13.10.2026
31.03.2026	14.07.2026	28.10.2026 MI
14.04.2026	21.07.2026	10.11.2026
28.04.2026	28.07.2026	24.11.2026
12.05.2026	04.08.2026	09.12.2026 MI
27.05.2026 MI	11.08.2026	22.12.2026

Abfuhrtermine 2026

der Stadtgemeinde Judenburg

Gebiet Judenburg 4, Oberweg / Reifling: Alte Straße, Am Wiesengrund, Bauhofgasse, Dammweg, Gabelhoferstraße, Gaselsdorf, Gusstahlwerkstraße, Hans-List-Straße, Heimweg, Mittergasse, Mühlweg, Murgasse, Ostwerkasse, Parkstraße, Peter-Tunner-Straße, Pölsweg, Ritzersdorf, Schichtweg, Viktor-Kaplan-Straße, Waltersdorf, Weißkirchnerstraße, Bereich Feldgasse, Bereich Reifling, Bereich Oberweg, Bereich Weyervorstadt.

RESTMÜLL (DO)

02.01.2026 FR	03.06.2026 MI	05.11.2026
15.01.2026	18.06.2026	19.11.2026
29.01.2026	02.07.2026	03.12.2026
12.02.2026	16.07.2026	17.12.2026
26.02.2026	30.07.2026	30.12.2026 MI
12.03.2026	13.08.2026	
26.03.2026	27.08.2026	
10.04.2026 FR	10.09.2026	
23.04.2026	24.09.2026	
07.05.2026	08.10.2026	
21.05.2026	22.10.2026	

BIOMÜLL (DI)

07.01.2026 MI	09.06.2026	01.09.2026
20.01.2026	16.06.2026	15.09.2026
03.02.2026	23.06.2026	29.09.2026
17.02.2026	30.06.2026	13.10.2026
03.03.2026	07.07.2026	28.10.2026 MI
17.03.2026	14.07.2026	10.11.2026
31.03.2026	21.07.2026	24.11.2026
14.04.2026	28.07.2026	09.12.2026 MI
28.04.2026	04.08.2026	22.12.2026
12.05.2026	11.08.2026	
27.05.2026 MI	18.08.2026	
02.06.2026	25.08.2026	

Gebiet Judenburg West: Alban-Berg-Gasse, Burggasse ab 44, Dannerhof, Dr.Theodor-Körner-Platz, Flurweg, Franz-Fuchs-Gasse, Frauengasse, Friedhofgasse, Grünhüblgasse, Hugo-Wolf-Gasse, Johann-Strauß-Gasse, Karl-Grill-Gasse, Marktasse, Mozartgasse, Neubaugasse, Neue Frauengasse, Robert-Stolz-Gasse, Sackgasse, Seilbahngasse, Seilerweg, Siedlerstraße, St. Christophorus-Weg, Steirergasse, Teuffenbachstraße, Waldweg, Wiesenweg, Kapellenweg.

RESTMÜLL (FR)

02.01.2026	05.06.2026	06.11.2026
16.01.2026	19.06.2026	20.11.2026
30.01.2026	03.07.2026	04.12.2026
13.02.2026	17.07.2026	18.12.2026
27.02.2026	31.07.2026	30.12.2026 MI
13.03.2026	14.08.2026	
27.03.2026	28.08.2026	
10.04.2026	11.09.2026	
24.04.2026	25.09.2026	
08.05.2026	09.10.2026	
22.05.2026	23.10.2026	

BIOMÜLL (MO)

05.01.2026	08.06.2026	31.08.2026
19.01.2026	15.06.2026	14.09.2026
02.02.2026	22.06.2026	28.09.2026
16.02.2026	29.06.2026	12.10.2026
02.03.2026	06.07.2026	27.10.2026 DI
16.03.2026	13.07.2026	09.11.2026
30.03.2026	20.07.2026	23.11.2026
13.04.2026	27.07.2026	07.12.2026
27.04.2026	03.08.2026	21.12.2026
11.05.2026	10.08.2026	
26.05.2026 DI	17.08.2026	
01.06.2026	24.08.2026	

Abfuhrtermine 2026

der Stadtgemeinde Judenburg

Gebiet Judenburg Stadt 2: Am Gehag, Dedekindweg, Gartengasse, Oberweggasse, Weyergasse.

RESTMÜLL (DI)

13.01.2026	16.06.2026	17.11.2026
27.01.2026	30.06.2026	01.12.2026
10.02.2026	14.07.2026	15.12.2026
24.02.2026	28.07.2026	29.12.2026
10.03.2026	11.08.2026	
24.03.2026	25.08.2026	
08.04.2026 MI	08.09.2026	
21.04.2026	22.09.2026	
05.05.2026	06.10.2026	
19.05.2026	20.10.2026	
02.06.2026	03.11.2026	

BIOMÜLL (DI)

07.01.2026 MI	09.06.2026	01.09.2026
20.01.2026	16.06.2026	15.09.2026
03.02.2026	23.06.2026	29.09.2026
17.02.2026	30.06.2026	13.10.2026
03.03.2026	07.07.2026	28.10.2026 MI
17.03.2026	14.07.2026	10.11.2026
31.03.2026	21.07.2026	24.11.2026
14.04.2026	28.07.2026	09.12.2026 MI
28.04.2026	04.08.2026	22.12.2026
12.05.2026	11.08.2026	
27.05.2026 MI	18.08.2026	
02.06.2026	25.08.2026	

Altstoff-Sammel-Zentrum Tel.: 03572-87340

(auf der Abfallbehandlungsanlage Gasselsdorf)

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat: 09.00 bis 11.00 Uhr.

Sollte der 1. Samstag auf einen Feiertag oder einen Feiertag (Freitag davor Feiertag) fallen, so ist der 2. Samstag im Monat geöffnet!

Abholservice

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, Ihren Sperrmüll selbst zum Altstoffsammelzentrum zu bringen, bietet die Stadtgemeinde **jeden 1. Mittwoch in den Monaten März bis November ein Abholservice** an. Anmeldung bis spätestens zum letzten Mittwoch im Monat unter **Tel.: 03572-83141-240. Auskünfte, auch über die Höhe des Unkostenbeitrages, erhalten Sie im Bürgerservice (Tel.: 03572-83141-240).**

Das Abholservice gilt nur für kleine Mengen Sperrmüll aus Haushalten. Für große Mengen Sperrmüll (z.B. Wohnungsaufösungen) muss ein privates Entsorgungsunternehmen beauftragt werden.





Bgm. in Elke Florian ist Fan des Strettweger Unternehmens.

Traditionelle Seifensiederei in Judenburg

Tradition, Qualität und Nachhaltigkeit stehen in der Seifenfabrik Strohmeier an erster Stelle.

ALS JUDENBURGER Traditions- und Qualitätsbetrieb stellt die Seifenfabrik Strohmeier ökologisch verantwortungsvolle Produkte aus Pflanzenölen her. Das Unternehmen in Strettweg ist die älteste und einzige Seifenfabrik der Steiermark, die das traditionelle Seifensieder-Handwerk heute noch ausübt. 1947 von Karl Ott gegründet, heute geführt als Familienbetrieb von der Familie Strohmeier, werden hochwertige Produkte aus regional gesammelten Grundmaterialien hergestellt. Mit September 2025 hat Erwin Strohmeier den Betrieb an Sohn Florian übergeben. Kun-

den können den Betrieb gerne besuchen, um alte Handwerkskunst im „produzierenden Museum“ hautnah zu erleben und im Werksverkauf direkt Produkte zu erwerben. Alt-speiseöle und -fette werden bei den Kunden abgeholt und in der Seifenfabrik in Strettweg zu hochwertigen verseiften Produkten verarbeitet. So wird nicht nur ein Stück regionaler Handwerkskunst erhalten sondern auch Nachhaltigkeit gelebt. Die Stadtgemeinde Judenburg bezieht nicht nur Reinigungsprodukte, sondern ist als Sammelstelle für Altöl ein Teil der regionalen Kreislaufwirtschaft.

WE WANT #JU

Vielfalt leben, Zukunft bewegen!

JOIN OUR TEAM

Du suchst mehr als nur einen Job – eine Aufgabe mit Sinn, Vielfalt und Zukunft?
Dann bist du bei uns genau richtig.

Das erwartet dich bei uns:

- Teamspirit, der verbindet
- langfristiges & sicheres Dienstverhältnis
- gemeinsame Teamevents & Ausflüge
- ein starkes Miteinander & Wertschätzung
- #JU Growth - unser Programm für deine Aus- und Weiterbildung

JETZT BEWERBEN!

Schick deine Bewerbungsunterlagen an:
Stadtgemeinde Judenburg, Referat Personal, Hauptplatz 1,
8750 Judenburg oder per Mail an: s.hassler@judenburg.at

SCAN ME!

STADTGEMEINSCHAFT JUDENBURG
WIR LEBEN ZUSAMMEN

Lassen Sie den Winter duften!

3 bis 4 Sprühstöße im Raum verteilen

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und viel Gesundheit im Neuen Jahr!

Ihre

LANDSCHAFTS APOTHEKE
AM HAUPTPLATZ
8750 JUDENBURG

www.die-landschaftsapotheke.at
 03572 / 82 365 • apotheke@ainet.at
 Für Sie geöffnet: Montag bis Freitag 8-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr.

Feuerwehrjugend trifft Stadtwerke!

Die Feuerwehrjugend des Bezirks Judenburg traf am 27. Oktober auf die Stadtwerke Judenburg AG.



Die Feuerwehrjugend erkundete die Welt der Stadtwerke Judenburg.

MEHR ALS 100 KINDER, Jugendliche und Betreuer:innen nahmen an dem abwechslungsreichen Programm teil, das von #teamgelb und dem Landessonderbeauftragten für die Feuerwehrjugend, ABI Mario Leitner, organisiert

wurde. Nach der Begrüßung durch Vorstandsvorsitzenden Manfred Wehr bei der Stadtfeuerwehr und einem Fototermin mit Löschfahrzeugen und Drohne ging es auf eine Entdeckungstour durch die Welt der Stadtwerke. In span-

nenden Präsentationen erfuhren die Jugendlichen, wer die Stadtwerke sind, was sie leisten und wie Projekte wie das „Stadtkraftwerk Judenburg“ entstehen. An verschiedenen Mitmachstationen wurde Technik erlebbar. Auch Medienluft durften die Jugendlichen schnuppern: Gemeinsam mit kanal3 konnten sie sich vor und hinter der Kamera versuchen und Fernsehen hautnah erleben. Außerdem besuchten sie die Abwasserreinigungsanlage Judenburg samt dazugehörigem Labor, wo man den Weg des Abwassers bis zur Mur verfolgen konnte – ein spannender Blick hinter die Kulissen der Stadt. Ein ereignisreicher Tag mit vielen Einblicken in #teamgelb, #teamrot (AiNet GmbH) und kanal3.

OH TANNENBAUM!

STADTWERKE JUDENBURG AG
LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND.

**Wir wünschen Frohe Festtage
und ein gutes Neues Jahr 2026!**

www.stadtwerke.co.at



„Totentanz – Der Tod tanzt mit uns“

Das Kunstwerk von PLO wurde feierlich enthüllt.

Enthüllung eines besonderen Bildes von Helmuth A. PLOschnitznigg.

AM FRIEDHOF in Judenburg wurde ein außergewöhnliches Werk von Helmuth A. PLOschnitznigg enthüllt: ein „Totentanz“ gewidmet den Verstorbenen der Aschenstreuwiese. Bestattungsleiterin Silvia Arlt führte in das historische Motiv ein, das seit Jahrhunderten

Künstler, Philosophen und Gesellschaft beschäftigt: Der Tod als tanzender Gleichmacher aller Menschen, unabhängig von Stand, Alter oder Herkunft. Gezeichnet 1969 mit Tusche – war dies das erste ausgestellte Bild von PLO. Es entstand in einer Zeit politischer

Umbrüche und verarbeitet die Schrecken des Krieges. Das Werk ist nun Zentrum einer neuen Gedenkecke, an der Besucher:innen Kerzen entzünden können. Der Vorstand der Stadtwerke enthüllte das Bild und Vikar Nirmal Jo Thomas spendete den Segen.

Das „Date mit dem Tod“ an der Sargbar

Allerseelenveranstaltung der Bestattung Judenburg war wieder ein voller Erfolg.



Die Bestatterinnen Verena Brunnbauer und Nicole Honeck.

BEI DER ALLERSEELENVERANSTALTUNG der Bestattung Judenburg sorgte die originell gestaltete Sargbar für reges Interesse und offene Gespräche über Leben und Sterben. Gastgeberin Silvia Arlt führte mit viel Herz durch den Abend. Gastgeber Rainer Simader, Autor und Leiter bei HOSPIZ ÖSTERREICH, sprach über die Bedürfnisse Sterbender, die Bedeutung

von Palliativarbeit und den natürlichen Prozess der Trauer. Die von Verena Brunnbauer und Nicole Honeck gestaltete Sargbar wurde zum Mittelpunkt vieler Begegnungen. Mit dem Spiel „Sarggespräche“ lud man zudem humorvoll zum Nachdenken ein. Ein berührender Abend, der Mut machte, über den Tod zu sprechen – und damit das Leben zu feiern.



Zum dritten Mal fünf „e“ und Gold für Energieeffizienz, Klimaschutz und Pioniergeist

Bei der diesjährigen Auszeichnungsgala der e5- und Klimabündnis-Gemeinden durfte sich die Stadtgemeinde Judenburg erneut freuen: Zum dritten Mal in Folge wurde Judenburg mit der Höchstwertung von fünf „e“ ausgezeichnet – und erhielt damit wieder den European Energy Award in Gold.



Eine Abordnung des e5-Teams durfte die Auszeichnung entgegennehmen.

Das „e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden“ ist ein Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem, das Gemeinden dabei unterstützt, ihre Energie- und Klimapolitik systematisch zu gestalten, Einsparpotenziale zu erkennen und nachhaltige Projekte umzusetzen. Der e5-Kriterienkatalog umfasst sechs Handlungsfelder, in denen eine Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann. Je nach Umsetzungsgrad werden zwischen einem und fünf „e“ vergeben – fünf „e“ entsprechen dabei dem europäischen Goldstandard. Judenburg hat mit 76,5 Prozent in allen Handlungsfeldern hervorragende Bewertungen erzielt. Besonders positiv bewertet wurden die strategische Entwicklungsplanung, die gut organisierte Verwaltung sowie die enge Zusammenarbeit mit Bürger:innen, Schulen, Betrieben und

Institutionen. Von 425 möglichen Punkten wurden 324,9 erreicht. Im Handlungsfeld „Kommunale Gebäude und Anlagen“ punktete die Stadt mit einer lückenlosen Energiebuchhaltung für alle öffentlichen Gebäude und Anlagen, Standards für Neubauten und Sanierungen sowie der Nutzung der erneuerbaren Fernwärme aus Pöls. Auch die nahezu vollständige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED trägt zum sehr guten Ergebnis bei. Im Handlungsfeld „Versorgung und Entsorgung“ wurde der hohe Anteil an PV-Strom hervorgehoben. Ein wesentlicher Motor der Energiewende sind die Stadtwerke Judenburg AG mit der Produktion erneuerbarer Energie, dem Ausbau der Fernwärmeversorgung und innovativen PV-Projekten. Beim Handlungsfeld „Mobilität“ führen die jahrelangen Bemühungen für den Ausbau des

öffentlichen Verkehrs, Rad- und Fußwegeausbau, Temporeduktion und das Parkraummanagement sowie Maßnahmenumsetzungen im Bereich der nicht motorisierten Mobilität zu der sehr guten Bewertung.

Die 100 % im Handlungsfeld „Interne Organisation“ spiegeln die jahrelang aufgebauten und mittlerweile gefestigten Strukturen und Verantwortlichkeiten wider. Das engagierte und über Abteilungen und Institutionen hinweg zusammengesetzte e5-Team bildet das Rückgrat dieser erfolgreichen Arbeit. Auch im Handlungsfeld „Kommunikation und Kooperation“ zeigt die ganze Stadt vorbildliches Engagement. Nahezu alle Schulen und Kindergärten nehmen an qualitätsgesicherten Programmen wie Klimabündnis-Schule oder ÖKOLOG teil. Zudem bindet die Gemeinde aktiv Wirtschaft, Tourismus, Gewerbe und Industrie in ihre Nachhaltigkeitsinitiativen ein. Mit dem Klimaneutralitätsfahrplan, den die Stadt derzeit erarbeitet, sollen künftig alle bestehenden Potenziale in den sechs e5-Handlungsfeldern bestmöglich genutzt werden. Die abschließenden Worte der e5-Bewertungskommission im Auditbericht bringen das Ergebnis auf den Punkt – sie sind eine klare Anerkennung für das langjährige Engagement des gesamten e5-Teams und der Stadt Judenburg: „Die Stadtgemeinde Judenburg

mit ihrem etablierten e5-Team hebt sich im e5-Programm seit vielen Jahren immer wieder positiv hervor. Das herausragende Engagement, die Beteiligung an nationalen sowie internationalen Projekten und das 40-jährige Bestehen des Umweltamtes zeugen von einem stark ausgeprägten Umweltbewusstsein. Als verlässlicher Partner stellt sich Judenburg regelmäßig für die Umsetzung von Pilotprojekten zur Verfügung.

Mit der 6. Auditierung erreicht Judenburg zum dritten Mal die Auszeichnung mit fünf „e“ und bestätigt damit erneut den Gold-Status. Die Kommune zählt damit zu den führenden Gemeinden auf nationaler wie internationaler Ebene. Durch die Teilnahme am Programm Klimapionierstadt und die Verabschiedung des Energieleitbildes mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 unterstreicht sie eindrucksvoll ihren zukunftsorientierten Kurs. Trotz des über viele Jahre hinweg andauernden Engagements der Teammitglieder gelingt es der Stadt, motiviert zu bleiben und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Kommission wünscht sich, dass dieser Weg auch künftig erfolgreich fortgesetzt wird.

Die e5-Kommission gratuliert der Stadtgemeinde Judenburg und ihrem e5-Team herzlich zu ihren beachtlichen Erfolgen, ihrem anhaltenden Einsatz im Bereich Klimaschutz und zur erneuten Auszeichnung mit fünf „e“ trotz der Verschärfung der Bewertung durch den neuen e5-Kriterienkatalog. Judenburg zählt damit zu den herausragenden steirischen Gemeinden im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz – sowohl national als auch international.“

i

STADTGEMEINDE JUDENBURG

Helfried Kreiter
Tel.: 03572-83141-278
h.kreiter@judenburg.at
Für alle Fragen über
Umweltschutz, Energie,
Abfall etc. stehe ich Ihnen
gerne zur Verfügung.

GEMMA KLIMA! - Gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft

Die Initiative „GEMMA KLIMA!“ will klimafreundliches Handeln für engagierte Gruppen, Vereine und Einrichtungen leichter machen.

Egal ob im Sportclub, im Kulturverein, im Nachbarschaftstreff oder unter Kolleg:innen: Alle Gruppen, die in der Freizeit oder im beruflichen Umfeld aktiv werden möchten, können hier mitmachen. Gemeinsam geht's leichter: Darum laden wir Sie sehr herzlich zum 1. GEMMA KLIMA-Treff in Judenburg ein:

- **Datum: Donnerstag, 15. Jänner 2026**
- **Uhrzeit: 17:00 – 19:00 Uhr**
- **Ort: Stadtamt Judenburg im GR-Sitzungssaal, Hauptplatz 1, 8750 Judenburg**



Beim 1. GEMMA KLIMA-Treff erfahren Sie, wie klimafreundliches Handeln alltäglich wird. Wir stellen Ihnen die Initiative und den Ablauf vor und stehen Ihnen mit praktischen Tipps und inspirierenden Beispielen zur Seite.

Sie möchten sich mit einem Team für mehr Klimaschutz in Ihrer Stadt einsetzen? Dann melden Sie sich unter: kontakt@gemma-klima.at oder unter der Tel-Nr.: +43 676-852 495 544. Wir freuen uns auf Sie!

INSPEKTOR FRANZ

Mein Wunsch ans Christkind

Ich wünsche mir
vom Christkind, dass in Judenburg
keine Bäume mehr fallen müssen
– nur weil ihr Laub im Herbst zu
Boden tanzt.

Ich wünsche mir,
dass vor unseren Häusern wieder
Blumen blühen, statt das dort
Schotter glitzert.

Ich wünsche mir,
dass wir verstehen, wie kostbar
unsere Natur ist, dass wir wissen,
was CO₂ bedeutet, und warum unser
Klima Schutz braucht.



INSPEKTOR
FRANZ

Ich wünsche mir,
dass Rücksicht auf die Nachbarn so
selbstverständlich wird
wie ein freundliches „Grüß Gott“.

Ich wünsche mir,
dass Kinder – fröhlich plaudernd –
zu Fuß in die Schule gehen,
statt in Autos zu sitzen.

Ich wünsche mir,
dass wir achtsam sind mit unserer
Umwelt, dass niemand zerstört, was
uns allen gehört.

Und ich wünsche mir,
dass jeder von uns mithilft,
unsere Welt sauber und lebenswert
zu erhalten – statt zu warten,
bis jemand anders den Dreck
wegräumt.

Wünschen darf man sich, was
man will. Euer Inspektor Franz

INTERNET + KABEL-TV

Die STARKE Kombi

6 Monate
GRATIS
auf alle Pakete



FIBER KOMBI 150	FIBER KOMBI 250	FIBER KOMBI 500	FIBER KOMBI 1000
Download: 150 MBit/Sek. Upload: 5 bis 50 MBit/Sek.*	Download: 250 MBit/Sek. Upload: 10 bis 50 MBit/Sek.*	Download: 500 MBit/Sek. Upload: 20 bis 100 MBit/Sek.*	Download: 1000 MBit/Sek. Upload: 20 bis 100 MBit/Sek.*
€41,90 pro Monat	€47,90 pro Monat	€59,90 pro Monat	€74,70 pro Monat
GRATIS 6 Monate**	GRATIS 6 Monate**	GRATIS 6 Monate**	GRATIS 6 Monate**



*Die Uploadgeschwindigkeit des Pakets variiert je nach Ausbaugebiet und technischer Ausbaustufe.

**Die ersten 6 Monate zahlen Sie keine monatliche Gebühr. Danach zahlen Sie den ausgewählten monatlichen Tarif inkl. MWST. Gültig nur bei Neuanmeldung bis inkl. 31.01.2026 für Haushalte in denen in den letzten 6 Monaten kein Internetanschluss über Kabel-TV bestehend war. Gültig nur für Internet-Pakete in den Netzen der Stadtwerke Judenburg AG bzw. deren Partnernetzen. OAN-Netze sind von der Aktion ausgeschlossen. Die genauen Aktionsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

@inet
www.ainet.at

STADTWERKE JUDENBURG AG
LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND.



Ehrungsfeier für Jubilar:innen

Mit festlicher Stimmung und herzlichen Worten würdigte die Stadtgemeinde Judenburg Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen.

DER EINLADUNG zur Feier folgten viele ältere – aber durchwegs rüstige – Bürger:innen unserer Stadt. Mit spürbarer Vorfreude trafen die Ehrengäste in der stimmungsvoll dekorierten Kastanienlaube im Europapark ein. Den Ehrengästen dieser Feier gratulierten Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian und Gemeinderät:innen und überreichten kleine Geschenke als Zeichen der Wertschätzung. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Judenburger Musikschüler Jan Pollhammer, der schwungvolle Harmonika-Melodien zum Besten gab. Besonders schön an diesen Feierstunden ist die Gelegenheit, alte Freunde wiederzutreffen und gemeinsame Erinnerungen aufleben zu lassen. Gemeinsam wurde ausgeliegt in Erinnerungen geschwelgt und Anekdoten und Erlebnisse erzählt.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILARINNEN UND JUBILAREN

zum 80er:

Ing. Johann Bischoff,
Annemarie Kopp,
Erwin Lerch,
Gertraud Piker,
Karl Schröcker

zum 85er:

Elisabeth Döttelmayer,
Gerhard Müller,
Alfred Pinkl,
Siegfried Wilding

zum 90er:

Liselotte Lubi,
Maria Pistrich

zum 95er:

Maria Schiwy

zum 99er:

Maria Peter

zur Goldenen Hochzeit:

Helma und Helfried Glatz,
Gerlinde und Friedrich Jaki,
Annemarie und Josef Mitsche,
Edda und Walter Schmidpeter

zur Diamantenen Hochzeit:

Irene und Ing. Heinrich Steiner



Diese Veröffentlichung in den Stadtnachrichten soll nicht nur als Erinnerung an diesen Tag dienen, sondern darf auch als Ausdruck der Wertschätzung für die Gäste der Ehrungsfeier verstanden werden.

Feierliche Stimmung in der Kastanienlaube bei Musik und guten Gesprächen.



Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian gratuliert den Jubilar:innen herzlich.



Bestattung Judenburg-Pölstal

Im Todesfall ist ein erfahrener und qualifizierter Ansprechpartner für die Angehörigen besonders wichtig. Die Bestattung Judenburg ist 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar (auch sonn- und feiertags)

Kompetente Begleitung im Trauerfall:

Aufnahme des Todesfalls mit persönlicher Beratung, Abholung vom Sterbeort, Überführungen im In- u. Ausland, Fachkundige Beratung bei Auswahl von Sarg oder Urne, Einkleidung und Einbettung, Hilfestellung bei Auswahl von Bestattungsart und der Grabstelle, Terminvereinbarung mit der Friedhofsverwaltung.

Trauerdrucksorten: Gestaltung nach Kundenwunsch (Parten, Gedenkbilder, Dankkarten, Todesanzeigen, Fotos, etc.). Druck direkt im Haus möglich, auch am Wochenende.

Trauerfeier: Vermittlung von Geistlichen, Nachruf bei der Trauerfeier, Vermittlung von Trauermusik, Dekoration der Aufbahrungshalle, Aufbahrung, Abhaltung der Trauerfeier und des Trauerzuges zur Grabstelle, Verrechnung u. Inkasso von Gebühren (Friedhof, Kirche, etc.)

Nach der Beerdigung: Besorgung der Sterbeurkunden, die nach dem Tod zur Vorlage bei Krankenkassen, Versicherungen, für Pensionsantrag und dergleichen erforderlich sind. Trauerbegleitung u. Gesprächsrunden möglich.



BESTATTUNG Judenburg der Stadtwerke Judenburg AG
Friedhofgasse 14, Hotline: 03572-82618 oder 83146
bestattung@stadtwerke.co.at | www.stadtwerke.co.at

Wir trauern um:

Hans Hütter (86 Jahre)
Erika Johanna Wötzl (53 Jahre)
Gerhard Severin Winkler (85 Jahre)
Dorothea Stefanie Gradnig (88 Jahre)
Hedwig Ahrenpatzer (84 Jahre)
Maria Reiter (77 Jahre)
August Dobnigg (100 Jahre)
Hildegard Hofer (85 Jahre)
Siegfried Franko Reiter (70 Jahre)
Franz Weißenbacher (76 Jahre)
Martin Messner (44 Jahre)
Ingrid Antonia Elfriede Papst (83 Jahre)
Emerich Alois Strasser (87 Jahre)
Rut Martina Arlt (93 Jahre)
Hermann Reinmüller (84 Jahre)
Alfred Felix Sortmann (64 Jahre)
Helmut Manfred Hochfellner (62 Jahre)
Wilhelm Gerhard Baier (88 Jahre)
Waldemar Tim Auer (79 Jahre)

Erich Heitzer (85 Jahre)
Hildegard Pauline Jandl (76 Jahre)
Peter Amon sen. (92 Jahre)
Maria Fanninger (86 Jahre)
Janine Perchthaler (35 Jahre)
Hermine Ginter (81 Jahre)
Priska Theresia Novak (89 Jahre)
Roswitha Prentler (91 Jahre)
Erwin Franz Oprsal (75 Jahre)
Waltraude Schar (80 Jahre)
Hilda Pichler (91 Jahre)
Friederike Therese Helene Felfer (94 Jahre)
Gottfried Feiel (84 Jahre)
Maria Reinhofer (93 Jahre)
Melitta Elisabeth Gowin (74 Jahre)
Elisabeth Strasser (93 Jahre)
Gertraud Magdalena Seifter (85 Jahre)
Katharina Abersteiner (98 Jahre)
Karl Ewald Schmuck (85 Jahre)



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden hier sämtliche Sterbefälle veröffentlicht, die vom Standesamtsverband Judenburg beurkundet wurden. Judenburger:innen, die nicht in Judenburg beurkundet wurden, können hier nicht angeführt werden.

Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian und die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates gratulieren sehr herzlich!

Eheschließungen:

Magdalena Erhard &
Robert Krenn

Neue Judenburger Erdenbürger:

Zur Geburt des Sohnes:

Philipp Metnitzer
Leo Matthias Veit

Geburtstage & Hochzeits-Jubiläen:

80. Geburtstag:

Hans Heinrich Köster
Alois Pühringer
Christine Weinzettl

85. Geburtstag:

Baldur Josef Aschbacher
Anna Maria Grasser
Johann Sprung
Klaus Troip

90. Geburtstag:

Karl Ceh
Franz Palli
Maria Schrittwieser

95. Geburtstag:

Karl Haidacher

105. Geburtstag:

Elfriede Fuchs

Zur goldenen Hochzeit:

Renate & Robert Ofner
Herta & Gottfried Schiefer

Zur diamantenen Hochzeit:

Ingrid & Gerhard Bischof

Zur einsernen Hochzeit:

Frieda & Manfred Döttelmayer
Hermine & Herbert Hassler

**Anmerkung: Hier werden ausschließlich Personen genannt,
die das Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben.**



Gastkommentar von Michael Georg Schiestl, Stadtmuseum Judenburg

Die „Gürtlerische Behausung“

Zur Geschichte des Hauses Kaserngasse 15

In dieser Beitragsserie wurde bereits des Öfteren angemerkt, dass die heutige Kaserngasse in früherer Zeit unterschiedliche Namen trug, beispielsweise „Juden-“, „Augustiner-“, „St. Martins-“ oder „Jesuitengasse“. Ihren heutigen Namen erhielt der Straßenzug im Jahre 1881, als man begann, den Straßen, Gassen und Plätzen der Stadt amtliche, d. h. verbindliche Namen zu geben. Wie bei den meisten Häusern im Altstadtgebiet lassen sich auch für die „Gürtlerische Behausung“, die unter der Judenburger Bevölkerung zuletzt als „Kuballa-Haus“ bekannt war, Besitzerdaten erst seit der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts verlässlich nachweisen. Aus dieser Zeit etwa stammen auch der Flacherker über dem ehemaligen Geschäftseingang und das Rundbogenportal. Vor dem Jahr 1595 – und damit beginnt die schriftliche Überlieferung des Hauses Kaserngasse 15 – besaß Ulrich Rösler, vermutlich ein Schneider und Tuchhändler, das Haus. 1595 erwarb er im Tauschweg das „in der Reischen“ (= Rieder-gasse) gelegene Haus des Schneiders Georg Mitschkas, der im Gegenzug Röslers Haus übernahm. Bereits fünf Jahre später verkaufte Mitschka das Haus „in der Judengassen“ dem Schmiedemeister Jakob Schatti, von dem es vermutlich im Jahr 1606 in den Besitz des Hans Taglohn überging, von dem sich keine weiteren Daten erhalten haben. 1611 kaufte der Bürger und „Brotbäck“ Georg Stöckl um 414 Gulden die Liegenschaft, zu der auch bei Grünhübl und bei St. Peter ob Judenburg gelegene Grundstücke gehörten. Stöckl geriet aufgrund seiner protestantischen Gesinnung mehrmals mit

dem Judenburger Pfarrer in Konflikt. 1615, also nach nur vier Jahren, verkaufte er sein Haus dem „Klumpfer“ (= Spengler) Mathes Konrad, der zuvor im Gehag, d. h. in der heutigen Heiligengeist-Gasse gewohnt hatte. Neben seinem Gewerbe betrieb Konrad beim unteren Landtor auch eine „Sudlküche“, d. h. eine Gaststätte, in der gekochte oder gebratene Speisen insbesondere für die unteren sozialen Schichten zubereitet wurden. Konrad starb 1625. Erst im Jahr 1641 nennen uns die Schriftquellen weitere Hausbesitzer: zunächst den Drahtzieher Quirin Schramm und 1659 den Büchsen-schlosser Jakob Tiroller, der das Haus von den „Schrambischen Erben“ erworben hatte. 1669 verkaufte er dem aus Tirol stammenden „Giertler“ Abraham Fichter das Haus um 130 Gulden. Fichter hatte das Bürgerrecht der Stadt Judenburg ein Jahr zuvor erworben. Das Gürtlergewerbe, das vor allem aus Metall bearbeitete und verformte Gebrauchs- und Schmuckgegenstände herstellte, lässt sich in Judenburg seit Mitte des 15. Jahrhunderts nachweisen, wobei sich in der Stadt, die als Handelszentrum gute Absatzmöglichkeiten bot, zeitweise bis zu sechs Gürtler nachweisen lassen. Fichter, der zuvor das Haus Kaserngasse 4 besessen hatte, war mehr als vier Jahrzehnte lang als Ratsbürger, Stadtmautner und -kämmerer in der Stadtverwaltung tätig. Als Gürtlermeister begründete er eine mehr als 200 Jahre mit dem Haus verbundene Handwerkstradition, die erst kurz vor 1886 erlöschen sollte. Beim Stadtbrand im Juni 1670 wurde das Haus bis auf die Grundmauern zerstört. Zwar erhielt Fichter für den

Wiederaufbau des Hauses vom städtischen Magistrat 30 Gulden, es dauerte aber noch Jahre, ehe das „Gürtlerische Haus“ wieder bewohnbar war. Fichter starb im Jahr 1708. Von den weiteren Hausbesitzern seien hier summarisch die Gürtlermeister Hans Strasser (1712), Leopold Hölzl (1735), Dominik Bellan (1736), Sebastian Wiesler (1743), Joseph Marin (1768) und Valentin Trinowitz genannt. Der aus Bleiburg in Kärnten stammende, in Graz ansässige Silberarbeiter und Gürtlermeister Valentin Trinowitz, der seine qualitätsvollen Arbeiten bis weit über die Landesgrenzen hinaus absetzte, erwarb 1794 das Haus Nr. 28 in der „Jesuitengasse“, das nun ein knappes Jahrhundert im Familienbesitz bleiben sollte. Mit Josef Trinowitz endet 1886 das Gürtlerhandwerk im Haus. Nachdem für einige Jahre das Kleidermachergewerbe in das Haus Einzug gehalten hatte, erwarb die aus Mähren stammende Fotografinfamilie Kuballa das Haus. 1897 errichtete Rupert Kuballa im nordseitigen Teil des Hauses ein verglastes Tageslichtatelier, das mitsamt seinem historischen Ausstattungsgut bis zum Tod der Fotografin Maria Kuballa im Jahr 2007 fast unverändert erhalten blieb. Einen Großteil des reichhaltigen fotografischen Nachlasses – eine wahre Fundgrube für lokalhistorisch Interessierte – verwahrt heute das Stadtmuseum Judenburg.

i STADTMUSEUM JUDENBURG

Kaserngasse 27, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-85053
E-Mail: stadtmuseumjudenburg@gmail.com
Öffnungszeiten ganzjährig:
Mi-Fr: 10-15 Uhr, Sa: 10-17 Uhr,
Sonn- und feiertags geschlossen

Qualitätsdialog in Judenburg: Jugendliche im Mittelpunkt

Die Kooperationsplattform *blickpunkt.jugend* - eine Zusammenarbeit von *beteiligung.st*, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung sowie dem Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit - führte im Auftrag der Abteilung 6 - Bildung und Gesellschaft, Fachabteilung Gesellschaft, Referat Jugend, von Mai bis September 2025 einen Qualitätsdialog mit dem Jugendzentrum Judenburg und der Stadtgemeinde Judenburg durch.

Ziel war es, die Sichtweisen und Bedürfnisse junger Menschen in Judenburg sichtbar zu machen und gemeinsam mit Jugendlichen, Fachkräften und Erwachsenen, Perspektiven für die Weiterentwicklung der Offenen Jugendarbeit und des Lebensraums Stadt zu erarbeiten. Dabei wurden vielfältige Stimmen einbezogen, über Datenanalysen, Fragebogenerhebungen mit Jugendlichen und Erwachsenen, eine Fokusgruppe mit Schüler:innen der Mittelschule Judenburg sowie einen Selbstevaluationsworkshop mit dem Team des Jugendzentrums.

BEEINDRUCKENDE REICHWEITE UND VORBILDCHARAKTER

Das Jugendzentrum Judenburg erzielte im Berichtsjahr 2024 herausragende Reichweitenwerte: 43,6 % der Jugendlichen zwischen 12 und 26 Jahren in der Stadtgemeinde wurden erreicht - ein im Steiermarkvergleich außergewöhnlich hoher Wert (landesweit 9,3 %). Auch in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit setzt das Jugendzentrum Maßstäbe: Während steiermarkweit 39,4 % der erreichten Personen weiblich sind, liegt dieser Anteil in Judenburg bei 47,5 %, bei themenspezifischen Angeboten sogar bei 50,2 %. Diese Erfahrungen können als Best-Practice-Beispiel für andere Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit dienen.

LEBENSQUALITÄT IN JUDENBURG: „OKAY BIS GUT“ - MIT LUFT NACH OBEN

Die Befragten beschreiben die



Lebensqualität in Judenburg als „okay“ bis „gut“. Besonders geschätzt werden das engagierte Jugendzentrum, die Bildungsangebote, die vielfältigen Vereine sowie die hohe Sicherheit im öffentlichen Raum. Jugendliche können sich laut befragten Erwachsenen „ohne große Gefahr treffen“ - ein klarer Standortvorteil gegenüber anderen Gemeinden. Gleichzeitig wurden Wünsche nach mehr Freizeit- und Sportmöglichkeiten, Veranstaltungen, Treffpunkten im öffentlichen Raum, modernen Geschäften, Radwegen und kulinarischer Vielfalt geäußert. Besonders beliebt sind derzeit die Arena, der Fußballplatz, das Schwimmbad, der Stadtpark, Lokale/Kaffeehäuser und die umliegenden Berge. Ein zentrales Thema war der Wunsch nach mehr Aktivität und Lebendigkeit: „Es ist eine ruhige Stadt, aber es könnten ruhig noch mehr Aktivitäten da sein. Es ist langweilig, nix los.“

DAS JUGENDZENTRUM ALS HERZSTÜCK

Das Jugendzentrum Judenburg

genießt bei jungen Menschen großes Vertrauen und hohe Wertschätzung. Gelobt werden das freundliche Team, die niederschweligen Angebote, die soziale Atmosphäre und die Möglichkeit, günstig zu essen, neue Leute kennenzulernen und Spaß zu haben und das alles kostenlos.

Verbesserungspotenzial sehen die Jugendlichen bei der Sichtbarkeit, der Ausstattung, den Raumfunktionen und der gemeinsamen Weiterentwicklung des Angebots. Wichtig bleibt: Junge Menschen möchten gehört werden. Das Jugendzentrum nimmt ihre Stimmen ernst und dies in Zukunft mehr denn je, indem gemeinsam mit Jugendlichen dazu konkrete Schritte gesetzt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, insbesondere dem Team des Jugendzentrums und der Stadtgemeinde Judenburg, für das offene Miteinander und das großartige Willkommenheiß vor Ort!

Die Verantwortlichen und Beteiligten im Jugendzentrum Judenburg.



KINDERGARTEN- UND SCHULEINSCHREIBUNGEN 2025/26

SOWIE INFORMATIONSTAGE UND TAGE DER OFFENEN TÜR

KINDERKRIPPEN:

KINDERKRIPPE JU-WEST „SONNENSCHNITT“ MIT VOLKSHILFE

Bitte um Anmeldung im Kinderportal:
kinderportal.stmk.gv.at, Tel.: 0676 87 08 50 016
E-Mail: kk.ju-west@stmk.volkshilfe.at

KINDERKRIPPE SIMULTANIA LIECHTENSTEIN

Bitte um Anmeldung im Kinderportal:
kinderportal.stmk.gv.at, Tel.: 0664 80 78 55 702,
E-Mail: kinderkrippe.judenburg@hilfswerk-steiermark.at

KINDERGÄRTEN & KINDERBETREUUNG:

HEILPÄDAGOGISCHER KINDERGARTEN JUDENBURG

Einschreibungswoche Heilpädagogischer Kindergarten
(auch für den dortigen Sommerkindergarten):
von MO, 23.02. - FR, 27.02.2026

Bitte um zusätzliche Anmeldung im Kinderportal:
kinderportal.stmk.gv.at, Tel.: 03572 85603
E-Mail: kg-feldgasse@judenburg.at

KINDERGARTEN JÄGERSTEIG-STADT MIT VOLKSHILFE

Bitte um Anmeldung im Kinderportal:
kinderportal.stmk.gv.at, Tel.: 0676 87 08 51 011
E-Mail: kg-jaegersteig@judenburg.at

KINDERGARTEN JÄGERSTEIG-WEST MIT VOLKSHILFE

Bitte um Anmeldung im Kinderportal:
kinderportal.stmk.gv.at, Tel.: 0676 87 08 51 009
E-Mail: kg-juwest@judenburg.at

KINDERGARTEN STRETTWEG MIT VOLKSHILFE

Bitte um Anmeldung im Kinderportal:
kinderportal.stmk.gv.at, Tel.: 0676 87 08 51 012
E-Mail: kg-strettweg@judenburg.at

PRIVATER KINDERGARTEN DER PFARRE JUDENBURG-ST. NIKOLAUS

Bitte um Anmeldung im Kinderportal:
kinderportal.stmk.gv.at.
Kindergarten-Leitung Tel.: 0676 87 42 58 80

PRAXISKINDERGARTEN DER BAFEP JUDENBURG

Einschreibung: DI, 24.02.2026, 9.00 - 14.30 Uhr
Die Einschreibung ist auch laufend möglich,
Tel.: 05-0248 049, office@bafepjudenburg.at

KNEIPP PRIVATKINDERGARTEN CAPISTRAN

Anmeldungen sind das ganze Jahr möglich, Kontakt:
Lisa Alina Steiner, Tel.: 0664 99 64 43 89
www.privatkindergarten-capistran.webnode.at

BETRIEBLICHE KINDERBETREUUNG STAHL JUDENBURG / HENDRICKSON / WUPPERMANN

Auch externe Anmeldungen sind das ganze Jahr bei der Volkshilfe, Sozialzentrum Murtal, möglich: Tel.: 03572 71 6 29

SCHULEN:

VOLKSSCHULE JUDENBURG STADT / ALLGEMEINE SONDERSCHULE:

VDir.ⁱⁿ Silvia Celin, Tel.: 03572-82431,
Web: www.vs-judenburg.at
• Schuleinschreibung für das Jahr 2026/2027:
DI, 03.02.2026, 8.00-13.00 Uhr
• Schnuppertag:
FR, 22.05.2026, 8.00-10.30 Uhr

PFLICHTSCHULCLUSTER JUDENBURG LINDFELD:

Clusterleitung: Marco Krätschmer, BEd, Tel.: 03572-83 1 23
Web: www.pflichtschulcluster-judenburg.at

VOLKSSCHULE JUDENBURG-LINDFELD

• Schuleinschreibung für das Jahr 2026/2027:
DO, 29.01.2026, 8.00 - 16.00 Uhr in der
Volksschule Judenburg-Lindfeld

MITTELSCHULE DR.-KARL-RENNER JUDENBURG

POLYTECHNISCHE SCHULE LINDFELD

• Tag der offenen Tür: DO, 18.12.2025, 8.00 - 11.00 Uhr
bitte um telefonische Voranmeldung Tel.: 03572 83 123-41

BUNDESBILDUNGSANSTALT FÜR ELEMENTARPÄDAGOGIK (BAFEP)

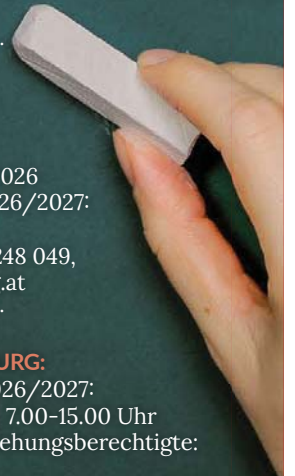
• Anmeldung zur Eignungsprüfung:
MI, 07.01. bis MO, 12.01.2026
• Eignungsprüfung: FR, 06. Februar 2026
• Schuleinschreibung für das Jahr 2026/2027:
MO, 02.03.2026 bis FR, 06.03.2026
Terminvereinbarung unter Tel. 05-0248 049,
oder per Mail office@bafepjudenburg.at

BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM JUDENBURG:

• Schuleinschreibung für das Jahr 2026/2027:
MO, 23.02.2026 bis FR, 06.03.2026, 7.00-15.00 Uhr
• Informationsabend für Eltern/Erziehungsberechtigte:
DO, 08.01.2026, 19.00 Uhr
• Gymi-Schnuppertag:
SA, 07.02.2026, 8.00-12.00 Uhr
Individuelle Schulführungen:
Terminvereinbarung unter Tel. 05-0248 047,
oder per Mail direktion@brg-judenburg.ac.at

BUNDESHANDELSAKADEMIE UND BUNDESHANDELSSCHULE JUDENBURG:

• Schuleinschreibung für das Jahr 2026/2027:
MO, 23.02.2026 bis FR, 06.03.2026, 7.30 - 14.00 Uhr
• Tag der offenen Tür:
SA, 13.12.2025, 8.00 - 13.00 Uhr
Anmeldung: Tel.: 05-0248 048, office@hakju.at



Starke Wurzeln Starke Zukunft



Die MS Judenburg und das Bundesheer setzten mit einem Projekt ein starkes Zeichen für Zukunft, Gemeinschaft und Verantwortung.

AM 10. OKTOBER verwandelte sich die Aula der Mittelschule in Judenburg in einen Ort der Begegnung und Symbolik: Das gemeinsame Projekt „Schule und Bundesheer – Starke Wurzeln, starke Zukunft“ wurde feierlich eröffnet. Nach der Begrüßung durch den Schuldirektor folgten Festansprachen von Major Marko Kaltenegger und Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian, die die Bedeutung der Zusammenarbeit von Schule, Bundesheer und Gemeinde für die Jugend betonten. Ein besonderer Höhepunkt war der



Briefe an die Zukunft



Symbolischer Baum

symbolische Teil: Die Kinder übergaben ihre „Briefe an die Zukunft“, die in einer Schachtel gesammelt und feierlich verschlossen wurden. Anschließend pflanzten die Schüler:innen gemeinsam einen Baum im Schulhof – ein Zeichen für Beständigkeit, Wachstum und gemeinsames Engagement. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Ausklang bei Buffet und Getränken, das vom Elternverein vorbereitet wurde. Dabei hatten alle Beteiligten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und die besondere Atmosphäre zu genießen.



Gemeinsam wird der symbolische Baum im Schulhof eingepflanzt.



Mitglieder des Judenburger Sozialausschusses.

Schulstart in Judenburger Volksschulen

MIT VIEL FREUDE UND SPANNUNG wurden die neuen Taferlklassler:innen in den Volksschulen Judenburg-Stadt und Judenburg-Lindfeld ins Schulleben aufgenommen. Für die Schüler:innen der ersten Klassen begann damit ein besonderer Abschnitt voller neuer Eindrücke, Freundschaften und Lernabenteuer. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Eltern, Lehrer:innen und Begleiter:innen, die die Kinder auf diesem wichtigen Schritt begleiten. Besonders lobend erwähnt wurde der Sozialausschuss des Judenburger Gemeinderates, der auch in diesem Jahr mit Schulstartpaketen für zusätzliche Unterstützung und Freude bei den Schüler:innen sorgte. Die Stadt Judenburg wünscht allen Schulanfänger:innen einen fröhlichen Schulstart, viel Freude beim Lernen und den Mut, Neues zu entdecken und Herausforderungen zu meistern. Die ersten Tage im neuen Schuljahr versprechen spannende Erfahrungen.

Die Taferlklassler:innen wurden in Judenburg feierlich im Schulleben begrüßt.





Die Schüler:innen engagieren sich bei „72 Stunden ohne Kompromiss“.

„Pack ma's an“

VOM 22. BIS 24. OKTOBER nahm die 7A des BG/BRG Judenburg an der österreichweiten Jugendsozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss – Pack ma's an“ teil. Am ersten Tag absolvierten die Schüler:innen einen Workshop bei Caritas-Regionalkoordinatorin Angelika Egger-Wolf und besuchten „Carla“ in Judenburg. Anschließend unterstützten sie Jugendliche bei Hausaufgaben im Lerncafé Mond in Knittelfeld. Die Aktion bot den Jugendlichen die Möglichkeit, soziales Engagement zu erleben und praktische Erfahrungen zu sammeln.



Die Schüler:innen schnitzten Halloween-Kürbisse.

Halloween in der STB

HERBSTLICHE KREATIVITÄT in der STB. Am 21. Oktober 2025 stand die Schulsche Tagesbetreuung im Zeichen von Herbst und Halloween. Die Schüler:innen schnitzten fleißig Kürbisse, die anschließend den Raum der STB schmückten, und genossen frisch geröstete Maroni über offenem Feuer. Ein kreativer, gemeinschaftlicher Nachmittag voller Freude, Engagement und herbstlicher Stimmung im BG/BRG Judenburg.

eTwinning-Preis 2025



Schüler:innen nahmen den „eTwinning-Preis 2025“ im Wiener Rathaus entgegen.

DAS BG/BRG JUDENBURG wurde mit dem ersten Platz der nationalen „eTwinning-Preise“ ausgezeichnet. Das Projekt „E-Ventus“, geleitet von Mag. Florian Kaltenegger und Mag. Michael Kurzemann, verband naturwissenschaftliche Bildung, digitale Kompetenz und europäischen Austausch. Zwölf Schülerinnen arbeiteten mit einer Partnerschule in Warschau zu Windenergie,

führten Debatten, installierten Wetterstationen und werteten die Daten digital aus. Aufenthalte bei Gastfamilien vertieften den interkulturellen Austausch. Bildungsminister Christoph Wiederkehr betonte die Bedeutung von Demokratiebildung und kritischem Denken. „E-Ventus“ zeigt, wie Jugendliche zu verantwortungsbewussten europäischen Bürger:innen heranwachsen.

„Wir sind Europa“

GROSSER ERFOLG für das BG/BRG Judenburg: Absolventin Emma Clara Trippolt wurde beim Wettbewerb „Wir sind Europa 2025“ in Wien ausgezeichnet. Ihre Arbeit „Erasmus+ – Erwerb von



Emma Clara Trippolt mit ihrer Betreuerin Mag. Ilse Prenn.

sprachlicher und interkultureller Kompetenz am BG/BRG Judenburg“ zeigt, wie europäische Austauschprogramme Schülerinnen und Schüler in Sprachfertigkeit und Welttoffenheit fördern. Betreut wurde sie von Mag.^a Ilse Prenn. Bei der Preisverleihung im Haus der Europäischen Union würdigte Lorenz Prager Emmas Leistung, anschließend bot ein Empfang Gelegenheit zum Austausch zwischen den Preisträgerinnen und Preisträgern aus ganz Österreich.



Ein Karneval der Lieblingstiere

Traditionelles Musikschulkonzert im Puchmuseum Judenburg.

AUCH HEUER gab es wieder das schon zur Tradition gewordene Konzert der U.v.L.-Musik- und Kunstschule im Puchmuseum, unter der wie immer liebenswerten Betreuung von Karoline Straner. Vor der Winterpause des Puchmuseums musizieren Kinder und Jugendliche aus den Ausbildungsklassen von

Erika Uggowitzer (Querflöte) und Wolfgang Wippel (Klavier) mit Freude, Engagement und viel Kreativität. So werden die ersten Wochen im Schuljahr schon zur intensiven Konzertvorbereitung genutzt. Das diesjährige Motto: „Ein Karneval der Lieblingstiere“ in Anlehnung an Camille Saint-Saens Werk „Der Karneval der

Tiere“. Stücke und Lieder, die Tiere im Titel oder zum Inhalt haben, bildeten das Programm. So entstand ein breiter Bogen von „Summ, summ, summ“ bis „Dance Monkey“ und „Eye Of The Tiger“. Das Publikum beteiligte sich schnipsend und klatschend und anwesende Kuscheltiere stiepten bis zum Abwinken.

„Ein Karneval der Lieblingstiere“ ein buntes Programm voller Freude, Kreativität und tierischer Musikstücke.

HAKJu: Europäische Erfahrungen

Europa hautnah erleben: HAK Judenburg stärkt Demokratie- und Berufsverständnis.

IM SEPTEMBER verbrachten 11 Schüler:innen der 5C-Klasse im Rahmen eines Erasmus-Projektes vier Tage in Brixen in Südtirol. Auf dem Programm standen Stadtbesichtigungen, institutionelle Besuche, Workshops bei der „Durst Group“ und der Freien Universität Bozen. Praxisnahe Einblicke,

Gruppenarbeiten und die Recherche zu Praktikums- und Arbeitsmöglichkeiten in Europa boten wertvolle Impulse für persönliche und berufliche Zukunftsperspektiven.

IM OKTOBER sammelten 22 Schüler:innen der Europa-HAK wertvolle internationale Erfahrungen. Sie besuchten Straßburg: Neben der Erkundung der Altstadt und einer Bootsfahrt auf der Ill nahmen sie an der Euroscola-Session im Europäischen Parlament teil, diskutierten mit EU-Vertreter:innen und vertieften ihr Verständnis für Demokratie, Grundrechte und die EU.



Die Exkursion der EuropaHAK nach Straßburg.



Die Schüler:innen der 5C-Klasse vor dem Brixner Dom.



Erasmus+ Abenteuer: Ein unvergesslicher Austausch in Südtirol.

CHRISTKINDLMARKT Hinter den Kulissen

Viele fleißige Heielmännchen und -frauen sind alljährlich beschäftigt, damit der Christkindlmarkt am Hauptplatz in weihnachtlichem Glanz erstrahlt.

Aufstellung des Weihnachtsbaums - das erste sichtbare Zeichen für die Weihnachtszeit.

Organisieren, dekorieren - und wenn möglich nicht die Nerven verlieren.

BIS BEI DER ERÖFFNUNG der erste Glühwein ins Häferl rinnt, steht für die Akteur:innen hinter den Kulissen jede Menge Arbeit am Plan. „Der Christkindlmarkt beschäftigt mich das ganze Jahr über“, sagt Organisatorin Karoline Straner vom Stadtmarketing. „Die Hüttenrenovierung fällt in den Sommer, Programmgestaltung und Infrastruktur sind ohnehin Dauerbrenner, obwohl natürlich die heiße Phase dann im September und Oktober startet.“

ES WERDE LICHT Bereits nach Allerheiligen beginnen die Stadtwerke mit der Montage der Weihnachtsbeleuchtung, was zwei bis drei Wochen in Anspruch nimmt. Die Wartung und Kontrolle startet freilich schon früher, nämlich im Sommer. Auch heuer wird es in Judenburg wieder ein Stückerl heller: Das stimmungsvolle Lichtermeer wird diesmal in die Schlossergasse ausgedehnt, was mit einem weihnachtlichen „Aufgassl'n" gebührend gefeiert wurde. Um diese Zeit wird auch der



Christbaum mit dem Kran aufgestellt. Dafür verantwortlich ist Helfried Kreiter in seiner Funktion als Forstbeauftragter der Stadtgemeinde: „Damit beginnt für mich die Weihnachtszeit.“ Helfried Kreiter setzt damit das erste sichtbare Zeichen für den Beginn der Weihnachtszeit und sorgt am 23.12. mit seiner Band Raccoon für einen beschwing-





Stadtwerke, Wirtschaftshof und viele mehr, sorgen dafür, dass alles glitzert und funkelt.

ten Ausklang am Christkindlmarkt. Steht die Tanne am Hauptplatz, werden die Hütten vom Wirtschaftshof aufgestellt und von den Stadtwerken verkabelt. Dann erst ist Dekorateurin Silvia Galla am Zug, die Hütten & Bühne optisch geschickt in ein Weihnachtsdorf verwandelt. Die regionalen Aussteller:innen selbst verpassen ihren Hütten dann schlussendlich noch den letzten Schliff. Was dann noch wichtig ist: die Koordination der Häferlausgabe und die Hygiene-Logistik dahinter. Sonst schaut's mit Punsch, Glühwein und Co. schlecht aus. Ist alles bereit, eröffnen Bürgermeisterin Elke Florian und Stadtpfarrer Rudolf Rappel endlich den Christkindlmarkt.

Mit dem Entzünden der ersten Kerze am Adventkranz ist der Vorbereitungs-marathon erledigt. Für alle Beteiligten

geht es nun darum, das tägliche Programm bestmöglich gut über die Bühne zu bringen. Neben Gastronomie und Handwerkshütten stimmen etliche Akteur:innen mit verschiedensten Darbietungen die zahlreichen Besucher:innen auf die Weihnachtszeit ein. Für das Organisationsteam steht dann weiterhin viel Arbeit an: Organisieren, Dekorieren, Koordinieren, Diskutieren - bei täglichen Aufführungen kann natürlich auch viel passieren und manchmal müssen die Mitarbeiter:innen im Hintergrund improvisieren und schnelle Lösungen für die verschiedensten Problemstellungen finden, denn schließlich will man den Gästen unvergessliche Stunden am Christkindlmarkt bereiten. Das Weihnachts-singen der Judenburger Chöre

und des Bläserensembles ist der letzte große Programmpunkt am Christkindlmarkt. Damit endet auch für die rund 400 Helfer:innen, Akteur:innen und Aussteller:innen eine arbeitsreiche aber dennoch schöne Weihnachtszeit. Nach einer kurzen Frühjahrspause beginnen aber bei den meisten schon wieder die Vorbereitungsarbeiten für den nächsten Advent - denn wie heißt es so schön: Nach dem Christkindlmarkt ist vor dem Christkindlmarkt. In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen, die sich alljährlich bemühen, der Bevölkerung eine stimungsvolle Weihnachtszeit zu bereiten.



Es braucht viele Hände, damit die weihnachtliche Stimmung passt.



Nachhaltiger Christkindlmarkt

Geschafft: Dank neuer Mehrweg-Häferl ist der Judenburger Christkindlmarkt heuer erstmals plastikfrei. Die Besucher:innen können Glühwein, Punsch und sonstige Heißgetränke aus den eigens kreierten Häferln genießen.



GENIESSEN MIT GUTEM

GEWISSEN: Seit heuer gehen Punsch, Glühwein und Co. am Christkindlmarkt in Judenburg nur mehr in den eigens designten Judenburg-Häferln über die Hüttentheken. „Diesen Schritt haben wir über zwei Jahre lang vorbereitet. Bis die Logistik auch auf einem kleinen Markt so weit ausgereift ist, dass ein Mehrweg-Pfandsystem funktioniert, dauert es“, erklärt Karoline Straner vom Stadtmarketing Judenburg. Begonnen wurde bereits 2022 mit einer Hütte, die auf die Mehr-

weghäferl gesetzt hat, 2024 schließlich fand ein Probelauf mit allen Hütten statt. „Daraus haben wir dann die nötigen Lerneffekte gezogen.“ Heißt: Wie viele Häferl braucht es, welcher Werteinsatz macht Sinn, wie viele Mitarbeiter:innen sind nötig, damit die Häferl auch gewaschen werden, wo soll der Geschirrspüler hin, und, und, und. „Jetzt spülen wir die Häferl mit unserem eigenen Personal vor Ort. Das bedeutet kurze Wege und keine zusätzlichen Transportstrecken.“ Ebenfalls schön: Die Häferl, die das farbenfrohe Design des Judenburg-Logos ziern, sind made in Styria. Darauf ein nachhaltiges Prost! Das Nachhaltigkeitsthema spielt auch bei der Programmgestaltung eine Rolle. Beispielsweise können Kinder in der Holzwerstatt nachhaltige Geschenke selber basteln (siehe Programm) aber es gibt auch nachhaltige Angebote in den Handwerkshütten. So bieten Manuela Mitterer und ihre Mutter Marianne upgecycelte Produkte an. Christbaumschmuck, Lampen, Tischgestecke, Adventkränze, Deko – die Liste ist endlos. „Wir wollen zeigen, dass man aus vielen alten Sachen etwas Schönes machen kann und nicht alles neu kaufen muss“, erklärt Manuela Mitterer. Nachhaltige, regionale Geschenke, dazu ein hausgemachter Glühwein im neuen Judenburg-Häferl – das passt. Frohe Weihnachten!

JUDENBURG *er* Weihnachtspackage

GEWINNSPIEL

GEWINNEN SIE VIER EINTRITTSKARTEN FÜR EINE SHOW NACH WAHL IM STERNENTURM INKLUSIVE GETRÄNKEGUTSCHEINEN FÜR DEN BESINNLICHEN AUSKLANG AM CHRISTKINDLMARKT.

WIE HOCH IST DER JUDENBURGER STERNENTURM?

☐ 36 METER ☐ 56 METER ☐ 76 METER

NAME

ADRESSE

TELEFONNUMMER

E-MAIL

BITTE DIE TEILNAHMEKARTE VOLLSTÄNDIG AUSFÜLLEN UND RETOURNIEREN:

- AUSSCHNEIDEN > persönlich im Informationsbüro, Hauptplatz 20, Mo.-Fr. von 8 bis 12 Uhr abgeben ODER > per Post schicken: Stadtmarketing, Murtaler Platz 1, 8750 Judenburg
- ABFOTOGRAFIEREN > per E-Mail an office@judenburg.com schicken

TEILNAHMESCHLUSS: 14. Dezember 2025

Keine Barabläse. Die Teilnehmer des Gewinnspiels stimmen zu, dass ihre persönlichen Daten, nämlich Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse von der Stadtmarketing Judenburg GmbH zum Zwecke der Gewinnübermittlung sowie Newsletter-Zustellung verarbeitet werden. Die Teilnehmer stimmen zu, dass Foto und Name der Gewinner von der Stadtmarketing Judenburg GmbH veröffentlicht werden dürfen. Diese Einwilligung kann jederzeit bei der Stadtmarketing Judenburg GmbH, Murtaler Platz 1, 8750 Judenburg per Mail an office@judenburg.com widerrufen werden.





Künstler:innen und Publikum genossen in Judenburg eine abwechslungsreiche Reihe von Konzerten, Lesungen und Kabaretts.

Kulturhighlights in Judenburg

Judenburg bot in den letzten Monaten ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, das Musikfans, Kabarettliebhaber:innen und Literaturinteressierte gleichermaßen begeisterte.

DEN AUFTAKT bildete der Kabarettabend „**Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber**“. Der gleichnamige Kabarettist aus dem Mühlviertel präsentierte ein komisches wie melancholisches Stück über das Scheitern am Erwachsenwerden und zeigte das Porträt eines Antihelden zwischen Provinz, Großstadttristesse und Tourleben. Mit feiner Selbstironie und gesellschaftlicher Beobachtung führte er das Publikum durch ein Programm über Identität, Männlichkeit und die Kunst, nicht erwachsen zu werden. Beim Bestsellerautor **Bern-**

hard Aichner stand Spannung im Vordergrund: Im Zuge der MORAWA Lesungsreihe „Im Murtal wird gemordet“ konnte er mit markanter Stimme und pointiertem Vortrag die Zuhörer:innen sofort in seinen Bann ziehen. Nach der Lesung blieb Zeit für Signaturen und Gespräche – ein gelungener Krimiabend voller schwarzem Humor und Hochspannung. **Fonse Doppelhammer** begeisterte mit seinem Kabarettprogramm „**Zum Jammern glangts no ned**“ – mit bayerischem Humor, Rollenvielfalt und der Figur Grabner Karl, brachte er das Publikum

mehrfach zum Lachen. Musikalisch überzeugten **Imagency** und **Schmafu** bei einem Doppelkonzert: tanzbare Beats, eingängige Melodien und charakterstarke Bühnenpräsenz machten den Abend zu einem rundum gelungenen Event. Die Stadtgemeinde Judenburg dankt Künstler:innen und Publikum für die große Resonanz.

Volles Haus im Gewölbekeller beim Doppelkonzert.





Kultur Highlights 2026

Stadtgemeinde Judenburg

DO | 22.01.2026 | 19:30 Uhr
Kreisler Trio Wien
„Klassiker“



FR | 20.03.2026 | 19:30 Uhr
Old School Basterds „Vintage Music spotlight on 50s Live feat. The Holy Horns“



DO | 28.05.2026 | 19:30 Uhr
Tobias Pötzelsberger & Band „Prudence“



MI | 14.10.2026 | 19:30 Uhr
Ermi Oma
„Selbstverstimmt leben“



Neues Programm

SA | 21.02.2026 | 19:30 Uhr
Roth & Roth Fusion Project



DI | 24.03.2026 | 19:30 Uhr
Alexander Huber (Huberbuam) „Zeit zum Atmen“



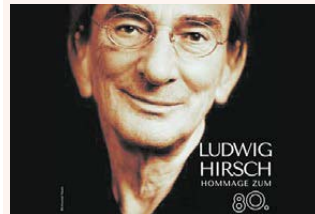
FR | 18.09.2026 | 19:30 Uhr
Doktor Südbahn & Die SymPartie „Ostbahn lebt“



MI | 04.11.2026 | 15:00 Uhr
Theater mit Horizont
„In 80 Tagen um die Welt“



FR | 27.02.2026 | 19:30 Uhr
Dunkelgraue Lieder –
Hommage an Ludwig Hirsch
zum 80.



FR | 10.04.2026 | 19:30 Uhr
Molden & Seiler ft. das Frauenorchester – de zwidan zwa



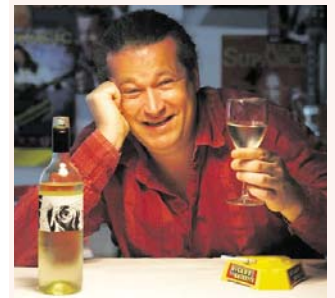
FR | 02.10.2026 | 19:30 Uhr
Klezmer Connection Trio
„Meschugge 2.0“



FR | 20.11.2026 | 19:30 Uhr
Boris Bukowski
Privat, Teil 3



DO | 12.03.2026 | 19:30 Uhr
Mike Supancic
„Auslese“



FR | 24.04.2026
Die Kasperlkiste
Kasperltheater



15:00 Uhr
Die Geburtstags-
überraschung

16:30 Uhr
Der Piratenschatz

FR | 09.10.2026 | 19:30 Uhr
Ralph Duschek & Cornelia Mooswalder „Jazz meets... the greatest female Singers“



SA | 26.12.2026 | 19:30 Uhr
The Roaring Sixties Company „The Golden Age of Pop & Rock“



VERANSTALTUNGSORT: Veranstaltungszentrum Judenburg
KARTENVERKAUF: Bei allen Ö-Ticket Stellen und
im Büro am Hauptplatz 20 | 8750 Judenburg
Änderungen vorbehalten, alle Veranstaltungen unter www.judenburg.at

Christkindlmarkt Judenburg



Der Judenburger Christkindlmarkt öffnet am 1. Advent-Wochenende seine Türen und ist bis Weihnachten täglich geöffnet. Tägliches Bühnen-Programm. Detailliertes Programm auf der Rückseite.

FR 28.11.2025 | 16.00 Uhr | Hauptplatz
Täglich von 28.11. bis 23.12.2025 ab 16 Uhr,
Sonntag und Feiertag ab 15 Uhr, Mo-Do + So:
Bis 19 Uhr, Gastronomie bis 20 Uhr, Fr & Sa:
Bis 20 Uhr, Gastronomie bis 21 Uhr

Ein Stück von mir für uns

Ausstellung & Kalender-Präsentation von Mond Paper Sack Zeltweg und Simultania Liechtenstein Hilfswerk Steiermark GmbH in der Stadtgalerie.

Ausstellungseröffnung in der Stadtgalerie
DO 4.12.2025, 18.30 Uhr, Öffnungszeiten &
Advent-Bazar: Sa., 6.12., Di., 9.12.,
Sa., 13.12. u. Di., 16.12.: jeweils 9-12 Uhr

Schnuppertanzwoche

Gratis in allen Kursen mittanzen
 Termine: www.tanzschule-dietrich.at

MO 01.12.2025 - SO 07.12.2025
Tanzzentrum Dietrich, Kaserngasse 5

Murdorfer Advent und Herbergsuche

Der Brauchtumsverein Murdorf lädt zu einer besinnlichen Adventfeier mit Gedichten, Geschichten, Liedern & anschließender Lichter-Prozession.
 Musikalische Gestaltung: Männerquartett St. Magdalena, Volksschule Lindfeld, Bläser-Quartett Sattler, Sprecherin: Lea Wolfsberger

SO 07.12.2025 | 17.00 Uhr
Murdorfer Kapelle



Adventsingen - TÜPL Seetaleralpe

Adventsingen in der Soldatenkirche am Truppenübungsplatz Seetaleralpe

FR 12.12.2025 | 19.00 Uhr
Soldatenkirche, Schmelz

Jingle Bells - Weihnachtskonzert der U.v.L. Musik- und Kunstschule

Weihnachtskonzert der U.v.L. Musik- und Kunstschule „Jingle bells“. Schüler:innen und Lehrer:innen der Musikschule gestalten dieses Konzert mit vorweihnachtlichen Beiträgen aus den verschiedensten Ländern.

MI 17.12.2025 | 18.00 Uhr | Festsaal,
Veranstaltungszentrum Judenburg



Judenburger Weihnachtssingen

Für viele Judenburgerinnen und Judenburger ist das zur Tradition gewordene Weihnachtssingen der Judenburger Chöre eine wunderschöne Einstimmung auf den Heiligen Abend und aus dem Festtagsritual nicht mehr wegzudenken! Bläserensemble des AMV Stadtkapelle Judenburg | Judenburger Chöre | Festansprache Bgm.^a Mag.^a Elke Florian
 Eintritt frei

MI 24.12.2025 | 17.00 Uhr
Hauptplatz Judenburg



The Roaring Sixties - Light my fire



Die Band hat ihr Programm wieder um einige Hits erweitert und feiert auch mit Songs von Pink Floyd und The Doors deren besonderes Bandjubiläum. Selbstverständlich kommen die Fans der Beatles, Stones, CCR, Beach Boys, Bee Gees, Deep Purple usw. nicht zu kurz: THE ROARING SIXTIES COMPANY zeichnet den kometenhaften Aufstieg des Rock'n Roll nach und ist eine aufregende Tour durch die revolutionärsten Jahrzehnte der Musik. Ein etwa dreistündiges Rockkonzert macht den 27. Dezember wahrscheinlich wieder zur größten Rock- und Pop-Party Österreichs.

**SA 27.12.2025 | 19.30 Uhr | Festsaal,
Veranstaltungszentrum Judenburg**



Kreisler Trio Wien „Klassiker“

Das KREISLER TRIO WIEN wird 2027 das 20-jährige Jubiläum seines Bestehens feiern! Neben den Klassikern der Streichtrio-Literatur spielt die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts für das Trio eine wichtige Rolle: Alfred Schnittke, Arnold Schönberg, Anton Webern und Auftragskompositionen z.B. von Julia Purgina, Herwig Reiter, Alexander Wagendristel, Daniel Moser und Hannes Kerschbaumer werden vom Kreisler Trio in innovativen Programmkonstellationen präsentiert.

**DO 22.01.2026 | 19.30 Uhr | Festsaal,
Veranstaltungszentrum Judenburg**

Jazz im Gwölb - U.v.L. Musik- und Kunstschule

Instrumentalisten und Vokalisten swingen unter der Regie von Wolfgang Wippel in den unterschiedlichsten Formationen.

MI 11.02.2026 | 18.00 Uhr
Gewölbekeller Judenburg

Ball der Ruheständler:innen

Es erwartet Sie ein gemütlicher Nachmittag mit buntem Rahmenprogramm, Unterhaltung, Musik, Tanz und guter Laune. Für die musikalische Unterhaltung sorgen „Die Schnürer Buam“.

FR 13.02.2026 | 15.30 Uhr | Grüner Saal

Roth & Roth „Fusion Power“

Der Judenburger Schlagzeuger Karl Roth unternimmt zusammen mit seinem Sohn und Gitarristen Martin Roth einen musikalischen Ausflug durch die Genres des modernen Jazz, Funk, Rock, bis hin zu anspruchsvoller Popmusik. Als Unterstützung für dieses außergewöhnliche Konzert haben sich die beiden mit Martin Reitmann am Bass und Gunther Schuller an den Keyboards, zwei versierte Musiker eingeladen, die mit hohem improvisatorischem Geschick Glanzstücke der Musikgeschichte zum Leben erwecken werden. Vokal abgerundet wird das Projekt durch die unglaubliche Stimme der ebenfalls aus Judenburg stammenden Mira Bea Wieser. Diese Fusion von Musikstilen und ausführenden Akteuren sollte sich kein Musikliebhaber entgehen lassen.

SA 21.02.2026 | 19.30 Uhr
Gewölbekeller Judenburg

Best of Mike Supancic „Auslese“

Für dieses „best of“-Programm hat Mike Supancic ganz besonders feine Nummern aus beinahe zwei Jahrzehnten erfolgreicher Kleinkunst zusammengestellt. Indem manche Lieder und Nummern gekürzt oder verändert wurden, entstand jene Mischung, die ein Maximum an Vielfalt garantiert, die mit jedem Reifungsjahr an Geschmack gewinnt und ein ewig resches Vergnügen bereitet. Gönnen Sie sich diesen Vollrausch aus Genuss und Lachen!

DO 12.03.2026 | 19.30 Uhr | Festsaal,
Veranstaltungszentrum Judenburg



KIRCHENTERMINE

RORATEN – JEWEILS UM 6 UHR

Montag 1., 15. & 22.12., St. Peter ob Judenburg
 Dienstag 2., 9., 16. & 23.12., Judenburg St. Nikolaus
 Mittwoch 3.12., Wallfahrtskirche Maria Buch
 Freitag 5., 12. & 19.12., Judenburg St. Nikolaus
 Samstag 6. & 13.12., Judenburg St. Magdalena
 20.12., Wallfahrtskirche Maria Buch
 Sonntag 14.12., Wallfahrtskirche Maria Buch

PATROZINIUM

Sonntag, 7.12., Judenburg St. Nikolaus
 10.15 Uhr Hl. Messe, musikalische Mitgestaltung:
 Singkreis St. Rupert Fohnsdorf & Projektchor
 Judenburg

CHRISTMETTEN 24.12.2025

15.30 Uhr Kindermesse Judenburg St. Magdalena
 16 Uhr Kinderweihnacht Judenburg St. Nikolaus
 21 Uhr Christmette Judenburg St. Nikolaus
 22 Uhr Christmette St. Peter ob Judenburg
 24 Uhr Christmette Judenburg St. Magdalena

HL. MESSE CHRISTTAG 25.12.2025

18.45 Uhr Judenburg St. Magdalena & Maria Buch
 10.15 Uhr Judenburg St. Nikolaus, musikalische
 Mitgestaltung: Bläserquartett des AMV Stadtkapelle
 Judenburg

HL. MESSE STEFANITAG 26.12.2025

8.45 Uhr Wallfahrtskirche Maria Buch mit Salz-,
 Wasser- & Weinsegnung,
 anschließend Pferdesegnung beim Florianikreuz
 10.15 Uhr Judenburg St. Nikolaus

Pfarrkanzlei Judenburg, Kirchengasse 3,
T. 03572 82 235 & 0676 87426218, Mo., Di.,
Do. & Fr. 9–11 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

GOTTESDIENSTE
AKTUELLE INFORMATIONEN
www.katholischekirche-steiermark.at



BETREUTES WOHNEN
 für Seniorinnen und Senioren
 ☎ 0676 / 8754 10250
 ✉ nora.kreiner@st.rotekreuz.at
 Mit Sicherheit wohlfühlen.

**MIETWOHNUNGEN ZUM
 SOFORTBEZUG FREI!**

Burggasse 9, 8750 Judenburg

- Barrierefreie Wohnungen mit Lift
- Selbstbestimmtes Wohnen
- Unterstützung & Lebensqualität
- Gemeinschaft und Geselligkeit
- Rufhilfe des Roten Kreuzes

Gefördertes Wohnen mit Betreuung

Gefördert vom Land Steiermark



Aus Liebe zum Menschen.

WWW.ROTESKREUZ.AT/STEIERMARK | WIR SIND DA, UM ZU HELFEN



Caritas - Betreutes Wohnen

Zentral gelegen in der alten Ederbastei befindet sich das Betreute Wohnen der Caritas.
 Das revitalisierte Altgebäude und der neu errichtete Zubau befinden sich am Rande des Schillerparks.
 Das Betreute Wohnen ist eine geförderte Wohnform für Senior:innen, die möglichst selbstständig und unabhängig leben und wohnen wollen.

- **Insgesamt 14 barrierefreie Wohnungen.**
- **Neubau 5 Wohnungen, Altbau 9 Wohnungen.**
- **Wohnungsgröße: von 30 m² bis 61 m²**
- **Getrenntes Wohn- und Schlafzimmer, Vorraum, Bad/WC, Küche, Abstellraum, Zugang ins Freie**
- **Gemeinschaftsraum inkl. Küche.**

KONTAKT UND INFOS:

Betreutes Wohnen Judenburg, Caritas der Diözese Graz-Seckau, Ederbastei 16/18.
Tel. 0676-880158276
E-Mail: bw-judenburg@caritas-steiermark.at.

GESUNDHEIT & SOZIALES

- **LKH Murtal, Standort Judenburg**
Oberweggasse 18, Tel.: 03572-825 60 0
E-Mail: internet@lkh-murtal.at
Web: www.lkh-murtal.at
- **Optimamed Therapiezentrum Judenburg**
Burggasse 73/1, Tel.: 03572-46 300
E-Mail: office-judenburg@optimamed.at
- **Community (Health) Nurses**
Schlossergasse 6, Tel.: 0676-333 8750,
E-Mail: communitynurse@judenburg.at
www.judenburg.at/communitynurse
- **Volkshilfe Judenburg**
Burggasse 5-7, Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr,
Tel.: 03572-441 24, Fax DW-23999
- **Lebenshilfe Bezirk Judenburg**
St.-Christophorus-Weg 15,
Mo. - Do.: 9 - 12 Uhr, Tel.: 03572-832 95
- **Wie daham... Senioren-Stadthaus**
Riedergasse 15-17, Tel.: 03572-85 152
- **Wie daham... Pflegezentrum Murdorf**
Ferd.-v.-Saar-G. 3, Tel.: 03572-838 31
- **Dialyseinstitut Judenburg**
Burggasse 108, Tel.: 03572-85 200
- **MedCenter Judenburg - Ärztezentrum**
Grünhüblgasse 6,
Web: www.medcenter-judenburg.at
- **Xundheitszentrum Judenburg Stadt**
Burggasse 61, Web: www.xundheitszentrum.at

TIERÄRZT:INNEN

- **Tierarztpraxis Judenburg,**
Dr.ⁱⁿ Johanna Dietrich
Herrengasse 10, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-44 528
- **Mag. Dr. Bernhard Wagner**
& Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitta Wagner
Rainergasse 8, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-82 600
- **Dr. Kurt Bogensperger**
Frauengasse 29, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83 636

**Weitere Infos beim Veterinärreferat
der BH Judenburg, Kapellenweg 11**
Tel.: 03572-83201-263 bzw. -174
Web: www.bh-murtal.steiermark.at

ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSKASSE

- **Kundenservice Judenburg**
Burggasse 118, Tel.: 05-0766 15 7777
E-Mail: judenburg@oegk.at
Web: www.gesundheitskasse.at
Öffnungszeiten:
Mo.- Do.: 7 - 14 Uhr, Fr.: 7 - 13.30 Uhr

**Mein Zahngesundheitszentrum
Judenburg:**
Tel.: 05-0766 157 430
E-Mail: zahnmedizin-judenburg@oegk.at
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. - Fr.: 6.30 - 13 Uhr,
Di.: 6.30 - 15.15 Uhr

INFOS DER BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Alle generellen und aktuellen Informationen über die Judenburger Bildungseinrichtungen (z.B. Kindergarten- & Schuleinschreibungen, Kontaktadressen, etc...) erhalten Sie auf den jeweiligen Homepages oder in den Direktionen der Bildungseinrichtungen sowie auf der Homepage der Stadtgemeinde Judenburg (auf der Startseite „Service & Information“ anklicken, dann Untermenü „Bildung & Betreuung“ auswählen).

STERNENTURM JUDENBURG

ADVENT UND WEIHNACHTSFERIEN



Die Weihnachtsgeschichte

Eine berührende Erzählung von der Herbergsuche in Bethlehem bis zur Geburt des Jesuskindes.

- Im Dezember jeweils an den Adventwochenenden um 15 Uhr
- Am 24. Dezember um 14 Uhr und 15 Uhr

Highlight: Pop & Rock und eine Reise zu den Sternen

Am 26. Dezember, Musicshow „Space Tour“

Weit entfernte Planeten, schwarze Löcher und Supernova. Kommen sie mit auf eine Reise zu den schönsten Orten im Universum, untermalt von wunderschöner Musik.

Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

26.12.2025 bis 31.12.2025 von 13 Uhr bis 17.30 Uhr

2.1.2026 bis 6.1.2026 von 13 Uhr bis 17.30 Uhr

Kindervorstellungen immer um 15 Uhr

Vorfürungen Planetarium siehe Spielplan
unter www.sternenturm.at



Infos unter www.sternenturm.at, 03572-44088 oder reservierung@sternenturm.at

NÜTZLICHE KONTAKTE

ÄMTER

- **Bezirkshauptmannschaft MURTAL**
Kapellenweg 11, Tel.: 03572-83 201
E-Mail: bhmt@stmk.gv.at
Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr,
nur nach Terminvereinbarung
Parteienverkehrszeiten Bürgerbüro:
Mo.: 8 - 15.30 Uhr, Di.-Fr.: 8 - 13 Uhr
Amtsstunden:
Mo. - Do.: 8 - 15 Uhr, Fr.: 8 - 12.30 Uhr
- **Baubezirksleitung Obersteiermark West**
Kapellenweg 11, Tel.: 03572-832 30-0
- **Bezirksgericht Judenburg**
Herrngasse 11, Tel.: 03572-83 165
Amtsstunden: 7.30 - 15.30 Uhr
Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
Amtstag: Dienstag, 8 - 12 Uhr
- **Stadtamt Judenburg**
Rathaus, Hauptpl. 1, Tel.: 03572-83 141
Amtsstunden:
Mo. & Do.: 8 - 11.30 & 15 - 17 Uhr,
Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr
- **Finanzamt Judenburg-Liezen**
Mo. - Mi., Fr.: 7.30 - 12 Uhr
Do.: 7.30 - 15.30 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit ganztätig:
Mo. - Do.: 7.30 - 15.30 Uhr, Fr.: 7.30 - 12 Uhr
Tel. Privatpersonen: 050-233 233
Tel. Unternehmer: 050-233 333
- **Arbeitsmarktservice Judenburg**
Hauptplatz 2, Tel.: 050-904 640
Fax: 050-904 610 190
E-Mail: ams.judenburg@ams.at
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 7.30 - 15.30, Fr.: 7.30 - 12.30 Uhr
- **Vermessungsamt Judenburg**
Burggasse 61, Tel.: 03572-82 108,
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
E-Mail: judenburg@bev.gv.at

STADTMARKETING

- **Stadtmarketing Judenburg GmbH**
Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: office@judenburg.com
Web: www.judenburg.com

KARTEN- & SERVICE-BÜRO

Hauptplatz 20, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: office@judenburg.com
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr

VEREINE

- **Vereine und Institutionen**
Alle Judenburger Vereine und Informationen zu verschiedensten Institutionen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Judenburg, bzw. direkt auf den jeweiligen eigenen Websites und Social Media Kanälen.

BERATUNGSSTELLEN

- **Behindertenberatung von A - Z**
Sprechtag im Murtal: Stadtgemeinde Zeltweg, Hauptplatz 8, 8740 Zeltweg
Tel.: 0316-82 91 21
E-Mail: office@kobvst.at
Web: www.behindertenberatung.at
- **PSN Psychosoziales Netzwerk gemn. GmbH**
Psychosoziale Beratungsstelle Judenburg, Johann-Strauß-Gasse 90
Tel.: 0800-311 63 31
E-Mail: kontakt.om@psn.or.at
Web: www.psn.or.at
- **Streetwork - Jugendberatung**
Streetwork-Büro, Herrngasse 8
Tel.: 0664-840 57 56
E-Mail: streetwork@psn.or.at
- **Energieagentur Obersteiermark**
Holzinnovationszentrum 1a,
8740 Zeltweg, Tel.: 03577-26 664
Fax DW -4, E-Mail: office@eao.st
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 12 Uhr

SPORTSTÄTTEN

- **Stadion Judenburg-Murdorf**
Stadionstraße 7
- **Sporthalle Lindfeld**
Lindfeldgasse 5
- **Schulturnhalle Judenburg-Stadt**
Schulgasse 3
- **Erlebnisbad Judenburg**
Fichtenhainstraße 3
- **Sportstättenverwaltung der Stadtgemeinde Judenburg**
Tel.: 03572-83 141 239

TOURISMUS

- **Tourismusverband Region Murtal**
Hauptplatz 20, Tel.: 03572-26 600
E-Mail: info@murtal.at
Web: www.steiermark.com/de/Murtal
- **Erlebnisbad Judenburg**
Fichtenhainstraße 3, Tel.: 03572-85 492
Öffnungszeiten siehe Homepage.
- **Stadtmuseum Judenburg**
Kaserngasse 27, Tel.: 03572-85 053
E-Mail: stadtmuseum@judenburg.at
- **Puch Museum Judenburg**
Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: office@puchmuseum.at
- **Museum Murtal:**
Archäologie der Region
Herrngasse 12, Tel.: 03572-20 388
E-Mail: info@museum-murtal.at
Web: www.museum-murtal.at
- **Sternenturm Judenburg**
Kirchplatz 1, Tel.: 03572-44 088
E-Mail: planetarium@sternenturm.at
Web: www.sternenturm.at

WOHNEN

- **Mietervereinigung Österreichs**
AK Außenstelle Murtal, Zeltweg,
Hauptstraße 82, Tel.: 050-195 4300,
Sprechstunden: 11.30 - 13 Uhr
Sprechtag: 15.11, 20.12.2022
- **Wohn- u. Siedlungsgen. Ennstal**
Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen,
Tel.: 03612-273 0, E-Mail:
office.ennstal@wohnbaugruppe.at
- **WAG Judenburg**
Tel.: +43 50 338 7700,
E-Mail: judenburg@wag.at
Web: www.wag.at

INSTITUTIONEN

- **Volkshochschule Oberes Murtal**
Hauptstraße 82, 8740 Zeltweg
Info-Tel.: 05-77 99 4560 od.
0664-82 16 438, Christian Füller,
E-Mail: christian.fueller@akstmk.at
Web: www.vhsstmk.at
- **Hamburger Fern-Hochschule Studienzentrum Judenburg**
Kaserngasse 22, Tel.: 05-72 70 2127

BIBLIOTHEK

- **Stadtbibliothek Judenburg**
Herrngasse 12, Tel.: 03572-83 795
E-Mail: stadtbibliothek@judenburg.at
geöffnet: Mo., Do.: 14.30 - 18.30 Uhr,
Mi. & Fr.: 8 - 13 Uhr, Di. geschlossen

EINSATZORGANISATIONEN

- **Polizeiinspektion Judenburg**
Herrngasse 32, 8750 Judenburg
Tel.: 059-133 6300 100
Fax: 059-133 6300 109
E-Mail: PI-ST-Judenburg@polizei.gv.at
- **Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Judenburg**
Burggasse 102, 8750 Judenburg
Tel.: 050-1445 19 000 (7-16 Uhr)
E-Mail: judenburg@st.rotekreuz.at
Web: www.rotekreuz.at/judenburg
- **Hauskrankenpflege: Gesundheits- u. Soziale Dienste/ Pflege u. Betreuung Murtal:**
Kontaktperson: DGKP Ines Hollerer
Tel.: 050-144 19 122
Mobil: 0676-8754 40134
E-Mail: gsd.judenburg@st.rotekreuz.at
- **Freiwillige Feuerwehr Judenburg**
Paradeisgasse 19, 8750 Judenburg
Kommandant: BR Armin Eder
Tel.: 03572-821 22-0
Mobil: 0664-35 72 122
E-Mail: kdo.009@ainet.at
Web: www.ff-judenburg.at

Sprechstunden von Mag.^a Elke Florian

**Jeden Donnerstag, von 16 bis 18 Uhr,
Büro der Bürgermeisterin im Rathaus,
(Amtsdirektion im 1. Stock).**

TELEFONSPRECHSTUNDE

Sollten Sie aus verschiedensten Gründen nicht persönlich zu den Sprechstunden kommen können, können Sie ihr Anliegen auch telefonisch mit der Bürgermeisterin zu besprechen.

Telefonische Voranmeldung erforderlich:
Telefonnummer: 03572-83141-201



ABFALLWIRTSCHAFT

ABFALLBEHANDLUNGS- ANLAGE GASSELSDORF

Tel.: 03572-87 340
Mo., Di., Do.: 7 - 15 Uhr
Mi.: 7 - 16 Uhr
Fr.: 7 - 14 Uhr

ALTSTOFF- SAMMEL-ZENTRUM

Mo., Di., Do., Fr.: 10 - 12 Uhr
Mi.: 14 - 16 Uhr
1. Samstag im Monat:
9 - 11 Uhr.

ABFALLWIRTSCHAFTS- VERBAND JUDENBURG

Tel.: 03572-20376
E-Mail: awv.judenburg@
abfallwirtschaft.steiermark.at

SEIFENFABRIK STROHMEIER

(Verwertung von Altöl & Fett)
Strettweger Weg 15
8750 Judenburg
Tel.: 03572-85151
www.seifenfabrik.st

BÜRGERSERVICE RATHAUS

Hauptplatz 1, 8750 Judenburg
Haupteingang Rathaus
Tel.: 03572-83 141
Mo. & Do.: 8 - 17 Uhr,
Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr
E-Mail: post@judenburg.gv.at

BÜRGERSERVICE MURDORF

mit Post Partner, ÖBB- und
Verbund-Tickets

Europa-Straße 63, 8750 Judenburg
Tel.: 0676-8812 8812
Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
Do.: 8 - 12 Uhr & 13 - 17 Uhr

STADTWERKE JUDENBURG AG

24 STUNDEN-BEREITSCHAFTS-
DIENST FÜR STÖRUNGEN:
03572-83 146

BESTATTUNG: 03572-82 618

AiNet: 050-8750 555

STADTBIBLIOTHEK

FREISCHREIBEN

**Schreibworkshop in der
Stadtbibliothek Judenburg
mit Carmen Streissnig-Fink**
Ab 8 Jahren, Teilnahme kostenlos,
keine Anmeldung erforderlich
Jeweils am Mittwoch,
von 15.00 bis 17.00 Uhr
17.12.2025, 28.01.2026, 25.02.2026

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag & Donnerstag: 14.30-18.30 Uhr
Mittwoch & Freitag: 08.00-13.00 Uhr

MEDIENANGEBOT:
Bücher, Zeitschriften,
Hörbücher,
DVD's sowie
E-Medien (E-Medien-Verbund).

WOHNUNGSSICHERUNG, MIETERHILFE, BERATUNGSSTELLE DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Ing. Gernot Heimgartner
Schlossergasse 8, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83 141 237
E-Mail: mieterhilfe@judenburg.at

FUNDAMT DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Das Fundamt befindet sich in der Bürgerservicestelle im Rathaus (Haupteingang-Parterre).
Abgegebene Gegenstände können gegen Eigentumsnachweis abgeholt werden.
Sämtliche Fundstücke sind auch auf der Homepage der Stadtgemeinde aufgelistet.



DER NEUE ÄRZTE-BEREITSCHAFTSDIENST

Gesundheitsberatung: 1450

Sie haben ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt? Rufen Sie die Nummer 1450 ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie am Telefon und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann auch sofort der Rettungsdienst (mit oder ohne Notarzt bzw. Notärztin) entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos – Sie bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

www.ordinationen.st

Die Online-Plattform „www.ordinationen.st“ ist das neue steirische Portal für geöffnete Ordinationen in Ihrer Nähe. Sollten Sie medizinische Unterstützung (egal welche Fachrichtung) benötigen. Diensthabende Ärztinnen und Ärzte finden Sie über die interaktive Suche auf dieser Homepage.

TELEFONNUMMERN DER PRAKTISCHEN ÄRZTE

Dr.ⁱⁿ Roswitha Kortschak	Tel.: 03572-42995
Dr.ⁱⁿ Iris Mandl	Tel.: 03572-42957
Dr.ⁱⁿ Michaela Pachernegg	Tel.: 03572-82670
Dr.ⁱⁿ Martina Schuchnig	Tel.: 03572-82250
Dr.ⁱⁿ Gudrun Uran	Tel.: 03572-840110
Dr. Gerwig Frühauf	Tel.: 03572-84148

TOTENBESCHAU

In Judenburg erfolgt bei einem Sterbefall die erste Kontaktaufnahme entweder über die Kontaktnummer 1450 oder über nachstehend angeführte Bestattungsinstitute:

Bestattung Stadtwerke Judenburg AG:

Tel.: 03572-82618

Das Bestattungsinstitut informiert umgehend die Ärztin bzw. den Arzt über die Notwendigkeit der Totenbeschau, woraufhin eine Kontaktaufnahme mit den Hinterbliebenen erfolgt.

Christbaumabfuhr in Judenburg ab 12.01.2026

Bitte entfernen Sie den gesamten Weihnachtschmuck und bringen Sie den Baum zu einer Grünschnittbox oder wie üblich zu einer zentralen Stelle in Ihrer Nähe.

KEINE SPERRMÜLLABFUHR IM WINTER

In den Wintermonaten von **Dezember 2025 bis März 2026** kann leider kein Sperrmüll abtransportiert werden.



Dr. Michaela Pachernegg^{MPH}
Ärztin für Allgemeinmedizin



**Achtung: ab 01.01.2026
NEUE ORDINATIONSZEITEN**

Mehr Zeit für Sie!
Wir sind ab sofort länger für Sie da.

23 statt 20 Stunden pro Woche
konzentriert von Montag - Donnerstag.



Montag: 14:00-19:30
Dienstag: 07:00-13:00
Mittwoch: 14:00-19:30
Donnerstag: 07:00-13:00

Mit Push-Benachrichtigungen immer gut informiert

Der kostenlose Push-Nachrichtendienst der Stadtgemeinde Judenburg funktioniert auf Smartphone & PC und erinnert Sie bequem an die nächste Bio- oder Restmüllabholung in Ihrem Ortsteil, Sie bekommen Veranstaltungshinweise direkt zugestellt und werden über das laufende Gemeindegeschehen informiert (im Katastrophenfall werden über diesen Kanal auch wichtige Informationen für die Bevölkerung veröffentlicht).

**Nutzen Sie diese kostenlose Serviceleistung
der Stadtgemeinde Judenburg!**



Bitte beachten: Für die Aktivierung müssen Sie beim Besuch der Judenburg-Homepage in der Popup-Meldung dem Push-Nachrichtendienst einmalig zustimmen. Selbstverständlich kann der Dienst auch jederzeit gekündigt werden.

DIENSTKALENDER DER APOTHEKEN IM BEZIRK MURTAL

DEZEMBER					JÄNNER				
49	50	51	52	1	1	2	3	4	5
1	8	15	22	29		5	12	19	26
2	9	16	23	30		6	13	20	27
3	10	17	24	31		7	14	21	28
4	11	18	25		1	8	15	22	29
5	12	19	26		2	9	16	23	30
6	13	20	27		3	10	17	24	31
7	14	21	28		4	11	18	25	

FEBRUAR					MÄRZ				
5	6	7	8	9	9	10	11	12	13
	2	9	16	23		2	9	16	23
	3	10	17	24		3	10	17	24
	4	11	18	25		4	11	18	25
	5	12	19	26		5	12	19	26
	6	13	20	27		6	13	20	27
	7	14	21	28		7	14	21	28
1	8	15	22		1	8	15	22	29

DIENSTWECHSEL TÄGLICH 8 UHR

APOTHEKENKENNUNG

Adler-Apotheke, Knittelfeld, Bahnstraße 27	03512 / 826 53
Pölstal-Apotheke, Pöls, Marktplatz 18	03579 / 210 20
Aichfeld-Apotheke, Zeltweg, Bahnhofstraße 24	03577 / 221 45
Stadt-Apotheke Judenburg, Judenburg, Burgg. 32	03572 / 820 69
HOTLINE 0664 / 20 20 226	
Stadt-Apotheke, Knittelfeld, Hauptplatz 9-10	03512 / 826 61
Lebenskreis Apotheke, Zeltweg, Tischlerstraße 15	03577 / 242 55
Apotheke zum Bergmann, Fohnsdorf, Hauptstr. 11	03573 / 212 40
Apotheke Spielberg, Spielberg, Marktpassage 6	03512 / 733 60
Landschafts-Apotheke, Judenburg, Hauptplatz 5	03572 / 823 65
Schutzengel-Apotheke, Fohnsdorf, Grazer Str. 22	03573 / 345 80
Kolibri Apotheke, Knittelfeld, Kärntner Straße 100	03512 / 723 67

NOTRUFNUMMERN:

Euro Notruf 112

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rotes Kreuz 144

Rotes Kreuz
Sanitätseinsatz
Krankentransport
148 44

Bergrettung und
Alpinnotruf
140

Landeswarnzentrale,
Katastrophenschutz
130

Ärzte-Notdienst
141

Zahnärzte-Notdienst
0316-818111

Vergiftungszentrale
01-4064343

Gasgebrechen
128

Rotes Kreuz
Bezirkstelle Judenburg
050-1445-19000



HAUPTPLATZ, STADTBIBLIOTHEK,
ERLEBNISBAD, STADION
MURDORF

Für den Zugang ist
KEINE REGISTRIERUNG
erforderlich.



Christkindl Markt Judenburg

**KOSTENLOSE
STADTRUND-
FAHRTEN**
MIT DEM BUMMELZUG
SONNTAGS 8.12.:
15:00-17:00 UHR

28. NOV. BIS 24. DEZ. 2025

HANDWERK: Mo-Do: 16:00-19:00 Uhr, Fr-Sa: 16:00-20:00 Uhr, So+FT: 15:00-19:00 Uhr

GASTRONOMIE: Mo-Do: 16:00-20:00 Uhr, Fr-Sa: 16:00-22:00 Uhr, So+FT: 15:00-20:00 Uhr

PROGRAMM:

28.11.25 **Fr ab 18:00:** Feierliche Eröffnung & Segnung,
Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian und
Pfarrer Mag. Rudolf Rappel
Bläser der UvL Musikschule & Imagency

29.11.25 **Sa 18:00-20:00:** Peter M. Music Project

30.11.25 **So 15:00-17:00:** Kostenlose Fahrten mit dem
Bummelzug

So 17:00-18:00: Judenburger Spielmannszug

1.12.25 **Mo 17:00-18:00:** Knöpferl-Weihnacht
UvL Musikschule, Ltg. Markus Schwarz

2.12.25 **Di 17:00-18:00:** Weihnachtliche Volksmusik
UvL Musikschule, Ltg. Markus Schwarz

3.12.25 **Mi 17:00-18:00:** Tasten & Stimmen
UvL Musikschule, Ltg. Doris Kerschbaumer
und Wolfgang Wippel

4.12.25 **Do 17:00-18:00:** Adventliche Volkslieder
UvL Musikschule, Ltg. Markus Schwarz

5.12.25 **Fr ab 18:00:** Krampuslauf mit der
Schneeberger Pass

6.12.25 **Sa 17:00-18:00:** Der Nikolaus kommt und
bringt Geschenke für die Kinder

Sa 18:00-20:00: Werner B.

7.12.25 **So 15:00-17:00:** Kostenlose Fahrten mit
dem Bummelzug

So 17:00-18:00: Die Zwitschertanten
und Wolfgang Wippel am Klavier

8.12.25 **Mo 15:00-17:00:** Kinderprogramm:
Kekse verzieren mit Elfen
und kostenlose Fahrten mit dem Bummelzug
Mo 15:00-18:00: Christkindl-Postamt
Mo 17:00-18:00: Duo Karl & Erich

10.12.25 **Mi 17:00-18:00:** Mit Geigen und Klavier
durch den Advent
UvL Musikschule, Ltg. Sabine Christoph,
Gernot Haid, Ewald Wilding

11.12.25 **Do 17:00-18:00:** Blechbläser-Weihnacht
UvL Musikschule, Ltg. Andreas Gollner
und Wolfgang Messner

12.12.25 **Fr 18:00-20:00:** 3Colors

13.12.25 **Sa 18:00-20:00:** Musical Hit Akademie

14.12.25 **So 15:00-17:00:** Kostenlose Fahrten mit
dem Bummelzug

So 17:00-18:00: Gesangsfabrik

Ltg. Dominik Garber

15.12.25 **Mo 16:00-17:00:** Holzbläser-Ensemble
UvL Musikschule, Ltg. Gerlinde Schneider

16.12.25 **Fr 17:00-18:00:** Flöten-Weihnacht
UvL Musikschule, Ltg. Dagmar Burger
und Erika Uggowitzer

17.12.25 **Mi 17:00-18:00:** Chor der Volksschule
Judenburg-Stadt, Ltg. Katharina Kreiter

18.12.25 **Do 17:00-18:00:** Duo Karl & Erich

19.12.25 **Fr 18:00-20:00:** Ratschi

20.12.25 **Sa 18:00-20:00:** Wolfgang Lindner

21.12.25 **So 15:00-17:00:** Kostenlose Fahrten mit
dem Bummelzug

So 17:00-18:00: Singgemeinschaft

St. Magdalena

23.12.24 **Di 17:00-18:00:** Rudi das Rentier
ab 18:00: Friedenslicht-Aktion von
Jugend-Rotkreuz & Feuerwehr-Jugend

18:30-21:00: Swingin Christmas mit Raccoon

24.12.24 **Di ab 17:00:** Weihnachtssingen der
Judenburger Chöre & Bläser des AMV
Stadtkapelle Judenburg (Markt geschlossen)



JUDENBURG.MURTAL

WWW.JUDENBURG.COM